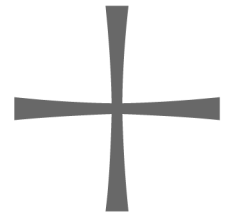


Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck



117

Nr. 7 / 133. Jahrgang

Kassel, 31. Juli 2018

Inhalt

Arbeitsrechtliche Regelungen

- Veröffentlichung der Änderungen der Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck (AVR.KW)
hier: Arbeitsrechtsregelung zur Anpassung der Vergütung nach den AVR.KW vom 21. Juni 2018..... 118

Satzungen

- Neufassung der Satzung des Zweckverbandes Zentrale Diakoniestation Fronhausen/Lohra/Weimar..... 143

Urkunden

- Urkunde über die Umwandlung der 2. Pfarrstelle Linsengericht gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck 145
- Urkunde über die Umwandlung der Pfarrstelle Ramholz gemäß Artikel 51 Absatz 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck 146
- Urkunde über die Umwandlung der 4. Pfarrstelle Christusgemeinde in Sinntal und Marjoß gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck..... 146
- Urkunde über die pfarramtliche Verbindung der Kirchengemeinden Heinebach, Gudegrund-Alheim und der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Alheim und die Reduzierung der Pfarrstellen um 0,5 Pfarrstellen auf 2 Pfarrstellen gemäß Artikel 51 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck..... 146

- Urkunde über die Aufhebung der Kirchenkreispfarrstelle Altenheimseelsorge in Rodenbach, Kirchenkreis Gelnhausen (Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag) gemäß Artikel 51 Absatz 4 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck..... 146

- Urkunde über die Aufhebung der 2. Pfarrstelle Martins-Kirchengemeinde Brachtal, Kirchenkreis Gelnhausen gemäß Artikel 51 Absatz 4 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck..... 147

- Nachtrag zur Urkunde über die Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden Oberaula, Friedigerode, Hausen, Ibra und Wahlshausen vom 22. Dezember 2009..... 147

Bekanntmachungen

- Einberufung des Nominierungsausschusses..... 149
- Entsendung der Vertreter der Mitarbeitenden im kirchlichen Dienst in die Arbeitsrechtliche Kommission
hier: Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes..... 150
- Wahl der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck..... 150
- Auflösung des Zweckverbandes Kirchenkreisamt der Kirchenkreise Fritzlar und Homberg 150
- Außergeltungsetzen eines Dienstsiegels
hier: Zweckverband Kirchenkreisamt der Kirchenkreise Fritzlar und Homberg..... 150
- Ordnung über das kirchengemäße Verfahren zur Regelung der Arbeitsverhältnisse in der Diakonie Hessen durch eine Arbeitsrechtliche Kommission – Arbeitsrechtsregelungsordnung Diakonie Hessen (ARRO.DH)
Vom 20. Dezember 2017..... 151

Personal- und Stellenangelegenheiten

Personalia..... 156

Nichtamtlicher TeilProjektliste der Stiftung Kirchenerhaltungsfonds
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-
Waldeck für das Rechnungsjahr 2018..... 157**Arbeitsrechtliche Regelungen****Veröffentlichung der Änderungen
der Arbeitsvertragsrichtlinien für
den Bereich des Diakonischen Werkes
in Kurhessen-Waldeck (AVR.KW)
hier: Arbeitsrechtsregelung zur
Anpassung der Vergütung nach
den AVR.KW vom 21. Juni 2018**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat am 21. Juni 2018 Änderungen der Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck (AVR.KW) beschlossen.

Die Änderungen treten mit Wirkung zum 1. Juni 2018 in Kraft und werden nachstehend veröffentlicht.

Kassel, den 26. Juni 2018 Landeskirchenamt
Dr. Wellert
Landeskirchenrätin

**Arbeitsrechtsregelung zur Anpassung der
Vergütung nach den AVR.KW****vom 21. Juni 2018**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat in ihrer Sitzung 3/2018 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1**Arbeitsrechtsregelung zur Anpassung der
Vergütung nach den AVR.KW**

Die Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck – AVR.KW –, werden wie folgt geändert:

1. Die Tabellenwerte der Anlage 2 AVR.KW werden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. stationäre Altenhilfe) ab 01.06.2018 um 3 v.H. erhöht.
2. Die Tabellenwerte der Anlage 2 AVR.KW werden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. stationäre Altenhilfe) ab 01.10.2018 um weitere 2,7 v.H. erhöht.
3. Die Tabellenwerte der Anlage 2 AVR.KW und der Anlage 2 AVR.KW – Ost für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diakonie-/Sozialstationen (Anlage

19) werden entsprechend den Ziffern 1 und 2 erhöht.

4. Die weiteren Entgelttabellen, die sich unmittelbar aus der Anlage 2 AVR.KW ableiten (Anlagen 5, 9 und 9 – Ost AVR.KW) sowie die Ausbildungsentgelte der Anlage 10 a AVR.KW und Anlage 10 AVR.KW – Ost werden entsprechend der Ziffern 1 bis 3 erhöht.
5. Die ab 01.06.2018 und ab 01.10.2018 jeweils geltenden Entgelttabellen sind als Anlage beigelegt.

Artikel 2**Änderungen der Arbeitsvertragsrichtlinien der
Diakonie Hessen für den Bereich Kurhessen-
Waldeck (AVR.KW)**

Die Arbeitsvertragsrichtlinien für den Bereich des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck – AVR.KW – werden wie folgt geändert:

1. § 17 Abs. 14 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 2 wird die Angabe „§ 2 Abs. 2 der Anlage 17“ durch die Angabe „§ 4 Abs. 1 der Anlage 17“ ersetzt.
 - b) Folgender Satz 3 wird angefügt: „Abweichend von Satz 2 gilt § 2 Abs. 2 der Anlage 17 in der Fassung bis 31.05.2018 für Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung, die vor dem 31.05.2018 genehmigt wurden.“
2. Die Anlage 8a wird wie folgt geändert: In der Überschrift wird das Datum „31.12.2017“ durch das Datum „31.03.2019“ ersetzt.
3. Die Anlage 17 AVR.KW wird wie folgt neu gefasst:

**Arbeitsrechtsregelung
zur Abwendung wirtschaftlicher Notlagen
in Einrichtungen der Diakonie Hessen
für den Bereich Kurhessen-Waldeck****§ 1****Geltungsbereich**

- (1) Diese Arbeitsrechtsregelung gilt im Geltungsbereich der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Hessen für den Bereich Kurhessen-Waldeck (AVR.KW).
- (2) Einrichtungen im Sinne dieser Arbeitsrechtsregelung sind die durch Leitung und Organisation selbständigen Betriebe eines Rechtsträgers. Als Einrichtung gelten Einrichtungsteile, die durch Aufgabenbe-

reiche und Organisation eigenständig oder räumlich weit entfernt vom Sitz des Rechtsträgers sind.

§ 2

Regelungszweck

(1) Diese Arbeitsrechtsregelung dient der Abwendung betriebsbedingter Kündigungen infolge einer wirtschaftlichen Notlage oder vorübergehender Liquiditätsengpässe.

(2) Eine wirtschaftliche Notlage ist anzunehmen, wenn die Einrichtung nicht oder in naher Zukunft nicht in der Lage ist, aus den laufend erwirtschafteten Mitteln die laufenden Verpflichtungen einschließlich des Schuldendienstes zu erfüllen und ein Wirtschaftsprüfer in einem Testat diese feststellt.

§ 3

Vorübergehende Liquiditätsengpässe

(1) Zur Überwindung von vorübergehenden Liquiditätsengpässen können befristete Stundungen der monatlichen Grundvergütung vorgenommen werden.

(2) Ein vorübergehender Liquiditätsengpass ist anzunehmen, wenn die liquiden Mittel nicht ausreichen, um den kurzfristigen Verbindlichkeiten nachzukommen (Zahlungsstockung).

(3) Stellt der Arbeitgeber fest, dass ein vorübergehender Liquiditätsengpass besteht, kann er beantragen, dass bis zu vier Prozent der monatlichen Grundvergütung für maximal zwölf Monate gestundet werden. Der Liquiditätsengpass ist durch geeignete Unterlagen, bevorzugt ein entsprechendes Testat eines Wirtschaftsprüfers nachzuweisen.

§ 4

Vorübergehende Absenkung der Personalkosten

(1) Ist eine wirtschaftliche Notlage festgestellt worden, kann der Arbeitgeber für die in der Einrichtung beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Leitungen (aufgrund Dienstvertrag tätigen Organmitglieder) bei der Arbeitsrechtlichen Kommission beantragen, dass die Bruttobezüge für bis zu 24 Monate und maximal 15 Prozent abgesenkt werden.

(2) Mögliche Maßnahmen zur vorübergehenden Absenkung der Personalkosten sind:

1. die Absenkung oder der Wegfall der Jahressonderzahlung (Anlage 14 AVR.KW),
2. die Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit um bis zu zwei Stunden unter Kürzung des Entgelts,
3. die Reduzierung der Beiträge bzw. der Umlagen zur jeweiligen Zusatzversorgungskasse nach Maßgabe der Satzung,
4. die Kürzung sonstiger einmaliger oder laufender Entgeltbestandteile,
5. die vorübergehende Erhöhung der Arbeitszeit um bis zu zwei Stunden ohne Entgeltausgleich.

(3) Der Arbeitgeber hat vor Antragstellung zu prüfen, ob es andere Möglichkeiten zur Überwindung der wirtschaftlichen Notlage gibt. Etwaige Beanstandun-

gen oder Empfehlungen der Diakonie Hessen sind zu berücksichtigen.

(4) Für die Dauer der Absenkung der Personalkosten sind betriebsbedingte Kündigungen grundsätzlich ausgeschlossen. Soweit die Beendigung von Arbeitsverhältnissen zur erforderlichen Umstrukturierung der Einrichtung unvermeidlich ist, ist im Antrag festzulegen, welche Arbeitsverhältnisse betroffen sein werden. Die laufenden Bezüge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von der Absenkung ausgenommen. Die Sicherungsordnung ist anzuwenden.

§ 5

Einbeziehung der Mitarbeitervertretung

(1) Ein Antrag gemäß § 4 Absatz 1 ist nur zulässig, wenn der Arbeitgeber die Mitarbeitervertretung zuvor umfassend über die wirtschaftliche Situation der Einrichtung und die geplanten Maßnahmen zur Abwendung der wirtschaftlichen Notlage informiert hat.

(2) Wenn in der Einrichtung keine Mitarbeitervertretung besteht, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung gemäß Absatz 1 zu informieren. Der Arbeitgeber soll hierbei anbieten, dass sich ein vorübergehender Ausschuss aus der Mitte der Beschäftigten bilden kann, der Einblick in die entsprechenden Unterlagen nehmen soll. Nach Einblick und Klärung von Fragen ist dessen Aufgabe beendet.

(3) Der Mitarbeitervertretung ist schriftlich vorzulegen:

1. die testierte Bilanz mit Gewinn und Verlustrechnung des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres, bei nicht zur Bilanzierung verpflichtete Einrichtungen entsprechend aussagefähige Unterlagen;
2. der Wirtschaftsplan und die Ist-Zahlen des laufenden Jahres;
3. eine Darstellung der Ursachen, die zu der wirtschaftlich schwierigen Situation der Einrichtung geführt haben, dabei insbesondere die Erläuterung der Entstehungsgeschichte aus den Bilanzen der letzten drei Jahre;
4. die Planung der weiteren organisatorischen und finanziellen Maßnahmen, die angewandt werden, um die Einrichtung dauerhaft aus der wirtschaftlich schwierigen Situation herauszuführen (Entwurf des Sanierungskonzeptes);
5. die Darlegung, dass die Anwendung dieser Arbeitsrechtsregelung geeignet ist, die wirtschaftlich schwierige Situation zu überwinden;
6. die Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers, die die vom Dienstgeber zu den Nummern 1 bis 5 vorgelegten Informationen auf ihre Richtigkeit hin überprüft und die Eignung der nach den Nummern 1 bis 5 geplanten Maßnahmen zur Abwendung der wirtschaftlich schwierigen Situation bewertet.

(4) Die Mitarbeitervertretung hat das Recht, sachkundige Dritte im erforderlichen Umfang hinzuzuziehen, die die vorgelegten Unterlagen erläutern und die Mit-

arbeitervvertretung beraten sollen. Der Dienstgeber trägt die notwendigen Kosten. Als angemessen wird ein Beratungsumfang bei Einrichtungen mit bis zu 150 Vollzeitstellen (VB-Wert) von in der Regel acht Stunden, bei Einrichtungen mit mehr als 150 Vollzeitstellen (VB-Wert) von 16 Stunden angesehen.

(5) Der Arbeitgeber hat die Übergabe der Unterlagen zu dokumentieren, und die Mitarbeitervertretung den Empfang der Unterlagen zu bestätigen. Sollte die Mitarbeitervertretung die Unterschrift verweigern, hat sie den Grund der Weigerung schriftlich mitzuteilen. Es gelten hierbei die Regelungen zur Mitberatung aus dem Mitarbeitervertretungsgesetz der Diakonie Hessen entsprechend. Das Protokoll ist dem Antrag an die Arbeitsrechtliche Kommission beizufügen.

(6) Die Dienststellenleitung soll die Wünsche der Mitarbeitervertretung über die Umsetzungsmaßnahmen prüfen und möglichst berücksichtigen.

§ 6

Mindestinhalt des Antrags

In den Antrag an die Arbeitsrechtliche Kommission sind aufzunehmen:

1. das Testat des Wirtschaftsprüfers über die wirtschaftliche Nachhaltigkeit,
2. die Gründe, die die vorübergehende Absenkung der Personalkosten notwendig machen,
3. Auslastungsstatistiken (sofern vorhanden),
4. die Angabe, welche Arbeitsverhältnisse vom Kündigungsschutz gemäß § 4 Absatz 4 ausgenommen sind,
5. die Angabe, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sozialen Gründen ganz oder teilweise von der vorübergehenden Absenkung ausgenommen werden,
6. die Benennung der geplanten Maßnahmen zur vorübergehenden Absenkung der Personalkosten,
7. die Aufstellung des Dienstgebers, welche Unterlagen der Mitarbeitervertretung übergeben wurden,
8. die Laufzeit der Maßnahme,
9. die Bestätigung der Mitarbeitervertretung, dass sie die Unterlagen gemäß § 5 Absatz 3 erhalten hat und dass sie ihre Rechte nach § 5 Absatz 4 wahrnehmen konnte; alternativ das Protokoll gemäß § 5 Absatz 5.

§ 7

Entscheidung über den Antrag

(1) Die Arbeitsrechtliche Kommission entscheidet über den Antrag auf vorübergehende Absenkung der Personalkosten.

(2) Die Arbeitsrechtliche Kommission kann von der Leitung alle erforderlichen Informationen verlangen. Sie kann die Mitarbeitervertretung und die Leitung anhören.

(3) Die Arbeitsrechtliche Kommission kann den Antrag, insbesondere die Ausführungen des Wirtschafts-

prüfers, durch sachkundige Dritte überprüfen lassen. Inhalt der Überprüfung kann auch die Wirksamkeit der geplanten Maßnahmen und die Erreichung des Ziels der Überwindung der Notlage sein. Das Gebot der Wirtschaftlichkeit ist zu beachten. Über das Ergebnis der Überprüfung ist ein Protokoll anzufertigen. Dieses kann dem Arbeitgeber und der Mitarbeitervertretung zugestellt werden. Sofern bereits eine Beratung der Mitarbeitervertretung im Rahmen von § 5 Absatz 4 erfolgt ist, soll die Arbeitsrechtliche Kommission auf diese Ergebnisse zurückgreifen. Die Arbeitsrechtliche Kommission soll für die Antragsprüfung einen vorbereitenden Ausschuss einsetzen.

(4) Die Arbeitsrechtliche Kommission erteilt die Zustimmung durch Beschluss, wenn die Voraussetzungen dieser Ordnung eingehalten sind.

(5) Die Maßnahmen dürfen vorläufig vollzogen werden ab dem Monat, in dem der Antrag auf Absenkung der Personalkosten mit allen Mindestinhalten bei der Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission eingegangen ist. Die Maßnahmen sind innerhalb eines Monats rückgängig zu machen, wenn die Arbeitsrechtliche Kommission dem Antrag nicht zustimmt.

§ 8

Konzept zur Überwindung der wirtschaftlichen Notlage

(1) Der Arbeitgeber soll ein Konzept zur Überwindung der wirtschaftlichen Notlage erstellen. Dieses soll vom Wirtschaftsprüfer unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit geprüft werden. Das Konzept und das Prüfungsergebnis werden der Arbeitsrechtlichen Kommission und der Mitarbeitervertretung vorgelegt.

(2) Die Überprüfung der Umsetzung des Konzeptes erfolgt durch einen gemeinsamen Ausschuss zwischen Mitarbeitervertretung und Einrichtungsleitung, in dem laufend die Umsetzung des Konzeptes zur Überwindung der wirtschaftlichen Notlage beraten wird. Der Ausschuss hat während der Laufzeit zu prüfen, ob die Senkung der Personalkosten in der vereinbarten Höhe notwendig ist.

§ 9

Überprüfung der Maßnahmen

(1) Der Arbeitgeber ist verpflichtet, vor Ablauf der Hälfte der Laufzeit die Maßnahmen und das Fortbestehen der Notlage zu überprüfen. Das Ergebnis der Überprüfung ist der Arbeitsrechtlichen Kommission und der Mitarbeitervertretung zur Kenntnis zu geben.

(2) Falls die Mitarbeitervertretung es für erforderlich hält, kann sie sich in entsprechender Anwendung von § 5 Absatz 4 im Hinblick auf die vorgelegten Unterlagen fachkundig beraten lassen.

§ 10

Beendigung der Maßnahmen

(1) Die Arbeitsrechtliche Kommission kann die vorübergehende Absenkung der Personalkosten jeder-

zeit für die Zukunft aufheben, wenn der Arbeitgeber dies beantragt.

(2) Die Arbeitsrechtliche Kommission kann die vorübergehende Absenkung der Personalkosten darüber hinaus jederzeit für die Zukunft aus einem wichtigen Grund aufheben. Ein wichtiger Grund ist insbesondere gegeben, wenn

1. eine wirtschaftliche Notlage gemäß § 3 nicht mehr besteht,
2. die Leitung gegen das Kündigungsverbot gemäß § 4 Absatz 5 verstößt oder
3. ein Betriebsübergang gemäß § 613a BGB oder § 324 UmwG stattfindet.

§ 11

Verlängerung der Maßnahmen

Ein erneuter Antrag ist zulässig. Es können maximal drei Anträge, mit einer Gesamtlauzeit von sechs Jahren gestellt werden. Nach dieser Gesamtlauzeit tritt eine Sperrfrist von zwei Jahren in Kraft, in der ein erneuter Antrag nicht zulässig ist.

§ 12

Übergangsregelung, Außerkrafttreten

(1) Die bisherige Anlage 17 AVR.KW (Dienstvereinbarung aufgrund einer vorübergehenden wirtschaftli-

chen Notlage) tritt am 31.05.2018 außer Kraft. Ab dem 01.06.2018 können Notlagenregelungen nur noch auf Basis der neuen Anlage 17 AVR.KW (Arbeitsrechtsregelung zur Abwendung wirtschaftlicher Notlagen in Einrichtungen der Diakonie Hessen für den Bereich Kurhessen-Waldeck) beantragt werden. Abweichend von Satz 1 gilt die bisherige Anlage 17 AVR.KW für genehmigte Maßnahmen zur Personalkostenreduzierung bis zu deren Beendigung fort.

(2) Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 31.03.2019 außer Kraft. Sie gilt für genehmigte Maßnahmen für die Dauer der Laufzeit fort.

Artikel 3

Entgelterhöhung bei bestehender Notlage

In Einrichtungen, die Maßnahmen nach der Anlage 17 AVR.KW durchführen, gelten die Entgelterhöhungen nach dieser Arbeitsrechtsregelung erst ab dem ersten Monat nach Beendigung der Maßnahmen.

Artikel 4

Inkrafttreten

Artikel 1 bis 3 treten am 01.06.2018 in Kraft.

Anlage 2 AVR.KW

Gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018*)

| Entgeltgruppe | Tabelle der Grundentgelte (§ 15 AVR.KW) - West | | | | |
|---------------|--|--------------------------|------------|--------------------------|-----------------|
| | Einarbeitungsstufe | | Basisstufe | | Erfahrungsstufe |
| | 95 v.H. | Verweildauer (Monate) | 100 v.H. | Verweildauer (Monate) | |
| 1 | --- | | 1.680,61 € | 12 | 1.764,65 € |
| 2 | --- | | 1.927,70 € | 24 | 2.024,08 € |
| 3 | 2.061,27 € | 6 | 2.169,76 € | 48 | 2.278,25 € |
| 4 | 2.219,74 € | 12 | 2.336,57 € | 48 | 2.453,40 € |
| 5 | 2.418,72 € | 24 | 2.546,03 € | 72 | 2.673,31 € |
| 6 | 2.511,64 € | 24 | 2.643,83 € | 72 | 2.776,05 € |
| 7 | 2.777,35 € | 24 | 2.923,52 € | 72 | 3.069,71 € |
| 8 | 3.057,36 € | 24 | 3.218,28 € | 72 | 3.379,17 € |
| 9 | 3.340,94 € | 24 | 3.516,76 € | 72 | 3.692,60 € |
| 10 | 3.797,28 € | 24 | 3.997,11 € | 72 | 4.196,99 € |
| 11 | 4.312,00 € | 24 | 4.538,94 € | 72 | 4.765,89 € |
| 12 | 4.543,13 € | 24 | 4.782,25 € | 72 | 5.021,37 € |
| 13 | 5.134,13 € | 24 | 5.404,33 € | 72 | 5.674,55 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Anlage 2 AVR.KW - West

Für Diakoniestationen gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018

| Entgeltgruppe | Tabelle der Grundentgelte (§ 15 AVR.KW) - West | | | | |
|---------------|--|--------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| | Einarbeitungsstufe | | Basisstufe | | Erfahrungsstufe |
| | 95 v.H. | Verweildauer (Monate) | 100 v.H. | Verweildauer (Monate) | 105 v.H. |
| 1* | --- | | 1.593,40 € | 12 | 1.673,08 € |
| 2 | --- | | 1.827,67 € | 24 | 1.919,05 € |
| 3 | 1.954,31 € | 6/18** | 2.057,17 € | 48*** | 2.160,03 € |
| 4 | 2.104,56 € | 12/18** | 2.215,32 € | 48 | 2.326,09 € |
| 5 | 2.293,21 € | 24 | 2.413,91 € | 72 | 2.534,60 € |
| 6 | 2.381,32 € | 24 | 2.506,65 € | 72 | 2.632,00 € |
| 7 | 2.633,24 € | 24 | 2.771,82 € | 72 | 2.910,43 € |
| 8 | 2.898,71 € | 24 | 3.051,28 € | 72 | 3.203,84 € |
| 9 | 3.167,58 € | 24 | 3.334,29 € | 72 | 3.501,00 € |
| 10 | 3.600,24 € | 24 | 3.789,71 € | 72 | 3.979,21 € |
| 11 | 4.088,26 € | 24 | 4.303,42 € | 72 | 4.518,59 € |
| 12 | 4.307,40 € | 24 | 4.534,10 € | 72 | 4.760,81 € |
| 13 | 4.867,72 € | 24 | 5.123,90 € | 72 | 5.380,10 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diakonie-/Sozialstationen in den Tätigkeitsbereichen haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung werden gemäß § 3 Anlage 19 AVR.KW in die Entgeltgruppen S 1 und S 2 eingruppiert. Das monatliche Entgelt der S 1 entspricht dem Tabellenwert der Basisstufe der EG 1, das monatliche Entgelt der S 2 entspricht dem Tabellenwert der Erfahrungsstufe der EG 1.

**) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppen 3 und 4 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer oder als Kranken- bzw. Altenpflegehelferin bzw. Altenpflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation beträgt die Stufenlaufzeit in der Einarbeitungsstufe gemäß § 2 Abs.1 Anlage 19 AVR.KW 18 Monate.

***) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppe 3 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation entfällt gemäß § 2 Abs.2 Anlage 19 AVR.KW die Erfahrungsstufe.

Anlage 2 AVR.KW - Ost

Für Diakoniestationen gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018

Bemessungssatz 92,5 v.H.

| Entgeltgruppe | Tabelle der Grundentgelte (§ 15 AVR.KW) - Ost | | | | |
|---------------|---|--------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| | Einarbeitungsstufe | | Basisstufe | | Erfahrungsstufe |
| | 95 v.H. | Verweildauer (Monate) | 100 v.H. | Verweildauer (Monate) | 105 v. H. |
| 1* | --- | | 1.473,90 € | 12 | 1.547,60 € |
| 2 | --- | | 1.690,59 € | 24 | 1.775,12 € |
| 3 | 1.807,74 € | 6/18** | 1.902,88 € | 48*** | 1.998,03 € |
| 4 | 1.946,72 € | 12/18** | 2.049,17 € | 48 | 2.151,63 € |
| 5 | 2.121,22 € | 24 | 2.232,87 € | 72 | 2.344,51 € |
| 6 | 2.202,72 € | 24 | 2.318,65 € | 72 | 2.434,60 € |
| 7 | 2.435,75 € | 24 | 2.563,93 € | 72 | 2.692,15 € |
| 8 | 2.681,31 € | 24 | 2.822,43 € | 72 | 2.963,55 € |
| 9 | 2.930,01 € | 24 | 3.084,22 € | 72 | 3.238,43 € |
| 10 | 3.330,22 € | 24 | 3.505,48 € | 72 | 3.680,77 € |
| 11 | 3.781,64 € | 24 | 3.980,66 € | 72 | 4.179,70 € |
| 12 | 3.984,35 € | 24 | 4.194,04 € | 72 | 4.403,75 € |
| 13 | 4.502,64 € | 24 | 4.739,61 € | 72 | 4.976,59 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diakonie-/Sozialstationen in den Tätigkeitsbereichen haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung werden gemäß § 3 Anlage 19 AVR.KW in die Entgeltgruppen S 1 und S 2 eingruppiert. Das monatliche Entgelt der S 1 entspricht dem Tabellenwert der Basisstufe der EG 1, das monatliche Entgelt der S 2 entspricht dem Tabellenwert der Erfahrungsstufe der EG 1.

***) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppen 3 und 4 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer oder als Kranken- bzw. Altenpflegehelferin bzw. Altenpflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation beträgt die Stufenlaufzeit in der Einarbeitungsstufe gemäß § 2 Abs.1 Anlage 19 AVR.KW 18 Monate.

**) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppe 3 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation entfällt gemäß § 2 Abs.2 Anlage 19 AVR.KW die Erfahrungsstufe.

Anlage 2 AVR.KW

Gültig ab 01.10.2018*)

| Entgeltgruppe | Tabelle der Grundentgelte (§ 15 AVR.KW) - West | | | | |
|---------------|--|--------------------------|------------|--------------------------|-----------------|
| | Einarbeitungsstufe | | Basisstufe | | Erfahrungsstufe |
| | 95 v.H. | Verweildauer (Monate) | 100 v.H. | Verweildauer (Monate) | |
| 1 | --- | | 1.725,99 € | 12 | 1.812,30 € |
| 2 | --- | | 1.979,75 € | 24 | 2.078,73 € |
| 3 | 2.116,92 € | 6 | 2.228,34 € | 48 | 2.339,76 € |
| 4 | 2.279,67 € | 12 | 2.399,66 € | 48 | 2.519,64 € |
| 5 | 2.484,03 € | 24 | 2.614,77 € | 72 | 2.745,49 € |
| 6 | 2.579,45 € | 24 | 2.715,21 € | 72 | 2.851,00 € |
| 7 | 2.852,34 € | 24 | 3.002,46 € | 72 | 3.152,59 € |
| 8 | 3.139,91 € | 24 | 3.305,17 € | 72 | 3.470,41 € |
| 9 | 3.431,15 € | 24 | 3.611,71 € | 72 | 3.792,30 € |
| 10 | 3.899,81 € | 24 | 4.105,03 € | 72 | 4.310,31 € |
| 11 | 4.428,42 € | 24 | 4.661,49 € | 72 | 4.894,57 € |
| 12 | 4.665,79 € | 24 | 4.911,37 € | 72 | 5.156,95 € |
| 13 | 5.272,75 € | 24 | 5.550,25 € | 72 | 5.827,76 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Diese Entgelttabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019

| Anlage 2 AVR.KW - West | | | | | |
|---|--|--------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| Für Diakoniestationen gültig ab 01.10.2018 | | | | | |
| Entgeltgruppe | Tabelle der Grundentgelte (§ 15 AVR.KW) - West | | | | |
| | Einarbeitungsstufe | | Basisstufe | | Erfahrungsstufe |
| | 95 v.H. | Verweildauer (Monate) | 100 v.H. | Verweildauer (Monate) | 105 v.H. |
| 1* | --- | | 1.636,42 € | 12 | 1.718,25 € |
| 2 | --- | | 1.877,02 € | 24 | 1.970,86 € |
| 3 | 2.007,08 € | 6/18** | 2.112,71 € | 48*** | 2.218,35 € |
| 4 | 2.161,38 € | 12/18** | 2.275,13 € | 48 | 2.388,89 € |
| 5 | 2.355,13 € | 24 | 2.479,09 € | 72 | 2.603,03 € |
| 6 | 2.445,62 € | 24 | 2.574,33 € | 72 | 2.703,06 € |
| 7 | 2.704,34 € | 24 | 2.846,66 € | 72 | 2.989,01 € |
| 8 | 2.976,98 € | 24 | 3.133,66 € | 72 | 3.290,34 € |
| 9 | 3.253,10 € | 24 | 3.424,32 € | 72 | 3.595,53 € |
| 10 | 3.697,45 € | 24 | 3.892,03 € | 72 | 4.086,65 € |
| 11 | 4.198,64 € | 24 | 4.419,61 € | 72 | 4.640,59 € |
| 12 | 4.423,70 € | 24 | 4.656,52 € | 72 | 4.889,35 € |
| 13 | 4.999,15 € | 24 | 5.262,25 € | 72 | 5.525,36 € |
| <p>*) Redaktionelle Anmerkung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diakonie-/Sozialstationen in den Tätigkeitsbereichen haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung werden gemäß § 3 Anlage 19 AVR.KW in die Entgeltgruppen S 1 und S 2 eingruppiert. Das monatliche Entgelt der S 1 entspricht dem Tabellenwert der Basisstufe der EG 1, das monatliche Entgelt der S 2 entspricht dem Tabellenwert der Erfahrungsstufe der EG 1.</p> | | | | | |
| <p>**) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppen 3 und 4 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer oder als Kranken- bzw. Altenpflegehelferin bzw. Altenpflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation beträgt die Stufenlaufzeit in der Einarbeitungsstufe gemäß § 2 Abs.1 Anlage 19 AVR.KW 18 Monate.</p> | | | | | |
| <p>***) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppe 3 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation entfällt gemäß § 2 Abs.2 Anlage 19 AVR.KW die Erfahrungsstufe.</p> | | | | | |
| <p>Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.</p> | | | | | |

Anlage 2 AVR.KW - Ost

Für Diakoniestationen gültig ab 01.10.2018

Bemessungssatz 92,5 v.H.

| Entgeltgruppe | Tabelle der Grundentgelte (§ 15 AVR.KW) - Ost | | | | |
|---------------|---|--------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| | Einarbeitungsstufe | | Basisstufe | | Erfahrungsstufe |
| | 95 v.H. | Verweildauer (Monate) | 100 v.H. | Verweildauer (Monate) | |
| 1* | --- | | 1.513,69 € | 12 | 1.589,38 € |
| 2 | --- | | 1.736,24 € | 24 | 1.823,05 € |
| 3 | 1.856,55 € | 6/18** | 1.954,26 € | 48*** | 2.051,97 € |
| 4 | 1.999,28 € | 12/18** | 2.104,50 € | 48 | 2.209,72 € |
| 5 | 2.178,50 € | 24 | 2.293,16 € | 72 | 2.407,80 € |
| 6 | 2.262,20 € | 24 | 2.381,26 € | 72 | 2.500,33 € |
| 7 | 2.501,51 € | 24 | 2.633,16 € | 72 | 2.764,83 € |
| 8 | 2.753,71 € | 24 | 2.898,64 € | 72 | 3.043,56 € |
| 9 | 3.009,12 € | 24 | 3.167,50 € | 72 | 3.325,87 € |
| 10 | 3.420,14 € | 24 | 3.600,13 € | 72 | 3.780,15 € |
| 11 | 3.883,74 € | 24 | 4.088,14 € | 72 | 4.292,55 € |
| 12 | 4.091,92 € | 24 | 4.307,28 € | 72 | 4.522,65 € |
| 13 | 4.624,21 € | 24 | 4.867,58 € | 72 | 5.110,96 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Diakonie-/Sozialstationen in den Tätigkeitsbereichen haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung werden gemäß § 3 Anlage 19 AVR.KW in die Entgeltgruppen S 1 und S 2 eingruppiert. Das monatliche Entgelt der S 1 entspricht dem Tabellenwert der Basisstufe der EG 1, das monatliche Entgelt der S 2 entspricht dem Tabellenwert der Erfahrungsstufe der EG 1.

***) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppen 3 und 4 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer oder als Kranken- bzw. Altenpflegehelferin bzw. Altenpflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation beträgt die Stufenlaufzeit in der Einarbeitungsstufe gemäß § 2 Abs.1 Anlage 19 AVR.KW 18 Monate.

****) Redaktionelle Anmerkung: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppe 3 in der Tätigkeit als Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer in einer Diakonie-/Sozialstation entfällt gemäß § 2 Abs.2 Anlage 19 AVR.KW die Erfahrungsstufe.

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

| Anlage 5 AVR.KW | |
|--|-------------------|
| Gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018*) | |
| Sonderstufenentgelte (§ 18 Abs. 3 AVR.KW) | |
| | |
| Entgeltgruppe | 110% |
| | monatlich in Euro |
| 1 | 1.848,67 € |
| 2 | 2.120,47 € |
| 3 | 2.386,74 € |
| 4 | 2.570,23 € |
| 5 | 2.800,63 € |
| 6 | 2.908,21 € |
| 7 | 3.215,87 € |
| 8 | 3.540,11 € |
| 9 | 3.868,44 € |
| 10 | 4.396,82 € |
| 11 | 4.992,83 € |
| 12 | 5.260,48 € |
| 13 | 5.944,76 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Anlage 5 AVR.KW
Gültig ab 01.10.2018*

Sonderstufenentgelte (§ 18 Abs. 3 AVR.KW)

| Entgeltgruppe | 110% |
|---------------|-------------------|
| | monatlich in Euro |
| 1 | 1.898,59 € |
| 2 | 2.177,73 € |
| 3 | 2.451,17 € |
| 4 | 2.639,63 € |
| 5 | 2.876,25 € |
| 6 | 2.986,73 € |
| 7 | 3.302,71 € |
| 8 | 3.635,69 € |
| 9 | 3.972,88 € |
| 10 | 4.515,53 € |
| 11 | 5.127,64 € |
| 12 | 5.402,51 € |
| 13 | 6.105,28 € |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

**Diese Entgelttabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen,
mindestens jedoch bis 31.03.2019.**

| Anlage 9 AVR.KW-West | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|---|--------------------|---|--|---------------------------------|---|----------------------------------|---|-------|------------------------------|------|
| Gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018*) | | | | | | | | | | | | |
| Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - West | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltgruppe | Stundenentgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | Überstundenentgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen | | Weihnachten Neujahr 100 v.H. | |
| | | | | | ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 35. v.H. | Ostern Pfingsten 25 v.H. | €uro | | €uro |
| | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro |
| 1 | 10,16 | 3,05 | 13,21 | 3,05 | 15,24 | 5,08 | 13,72 | 3,56 | 2,54 | 10,16 | | |
| 2 | 11,65 | 3,50 | 15,15 | 3,50 | 17,48 | 5,83 | 15,73 | 4,08 | 2,91 | 11,65 | | |
| 3 | 13,12 | 3,94 | 17,06 | 3,94 | 19,68 | 6,56 | 17,71 | 4,59 | 3,28 | 13,12 | | |
| 4 | 14,12 | 3,53 | 17,65 | 3,53 | 21,18 | 7,06 | 19,06 | 4,94 | 3,53 | 14,12 | | |
| 5 | 15,39 | 3,85 | 19,24 | 3,85 | 23,09 | 7,70 | 20,78 | 5,39 | 3,85 | 15,39 | | |
| 6 | 15,98 | 4,00 | 19,98 | 4,00 | 23,97 | 7,99 | 21,57 | 5,59 | 4,00 | 15,98 | | |
| 7 | 17,67 | 4,42 | 22,09 | 4,42 | 26,51 | 8,84 | 23,85 | 6,18 | 4,42 | 17,67 | | |
| 8 | 19,45 | 3,89 | 23,34 | 4,86 | 29,18 | 9,73 | 26,26 | 6,81 | 4,86 | 19,45 | | |
| 9 | 21,26 | 3,19 | 24,45 | 5,32 | 31,89 | 10,63 | 28,70 | 7,44 | 5,32 | 21,26 | | |
| 10 | 24,16 | 3,62 | 27,78 | 6,04 | 36,24 | 12,08 | 32,62 | 8,46 | 6,04 | 24,16 | | |
| 11 | 27,44 | 4,12 | 31,56 | 6,86 | 41,16 | 13,72 | 37,04 | 9,60 | 6,86 | 27,44 | | |
| 12 | 28,91 | 4,34 | 33,25 | 7,23 | 43,37 | 14,46 | 39,03 | 10,12 | 7,23 | 28,91 | | |
| 13 | 32,67 | 4,90 | 37,57 | 8,17 | 49,01 | 16,34 | 44,10 | 11,43 | 8,17 | 32,67 | | |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

| | | Anlage 9 AVR.KW-Ost Gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018*) | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---|---|-------|-------------------------|-------|--|-------|---|-------|--|-------|--|------|-------|
| | | Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - Ost | | | | | | | | | | | | |
| Entgelt- gruppe | Stunden- entgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | | Überstunden- entgelt | | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | | Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen | | |
| | | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 1 | 9,90 | 2,97 | 12,87 | 2,97 | 14,85 | 4,95 | 13,37 | 3,47 | 13,37 | 3,47 | 13,37 | 3,47 | 2,48 | 9,90 |
| 2 | 11,36 | 3,41 | 14,77 | 3,41 | 17,04 | 5,68 | 15,34 | 3,98 | 15,34 | 3,98 | 15,34 | 3,98 | 2,84 | 11,36 |
| 3 | 12,78 | 3,83 | 16,61 | 3,83 | 19,17 | 6,39 | 17,25 | 4,47 | 17,25 | 4,47 | 17,25 | 4,47 | 3,20 | 12,78 |
| 4 | 13,76 | 3,44 | 17,20 | 3,44 | 20,64 | 6,88 | 18,58 | 4,82 | 18,58 | 4,82 | 18,58 | 4,82 | 3,44 | 13,76 |
| 5 | 15,00 | 3,75 | 18,75 | 3,75 | 22,50 | 7,50 | 20,25 | 5,25 | 20,25 | 5,25 | 20,25 | 5,25 | 3,75 | 15,00 |
| 6 | 15,57 | 3,89 | 19,46 | 3,89 | 23,36 | 7,79 | 21,02 | 5,45 | 21,02 | 5,45 | 21,02 | 5,45 | 3,89 | 15,57 |
| 7 | 17,22 | 4,31 | 21,53 | 4,31 | 25,83 | 8,61 | 23,25 | 6,03 | 23,25 | 6,03 | 23,25 | 6,03 | 4,31 | 17,22 |
| 8 | 18,96 | 3,79 | 22,75 | 4,74 | 28,44 | 9,48 | 25,60 | 6,64 | 25,60 | 6,64 | 25,60 | 6,64 | 4,74 | 18,96 |
| 9 | 20,72 | 3,11 | 23,83 | 5,18 | 31,08 | 10,36 | 27,97 | 7,25 | 27,97 | 7,25 | 27,97 | 7,25 | 5,18 | 20,72 |
| 10 | 23,55 | 3,53 | 27,08 | 5,89 | 35,33 | 11,78 | 31,79 | 8,24 | 31,79 | 8,24 | 31,79 | 8,24 | 5,89 | 23,55 |
| 11 | 26,74 | 4,01 | 30,75 | 6,69 | 40,11 | 13,37 | 36,10 | 9,36 | 36,10 | 9,36 | 36,10 | 9,36 | 6,69 | 26,74 |
| 12 | 28,17 | 4,23 | 32,40 | 7,04 | 42,26 | 14,09 | 38,03 | 9,86 | 38,03 | 9,86 | 38,03 | 9,86 | 7,04 | 28,17 |
| 13 | 31,84 | 4,78 | 36,62 | 7,96 | 47,76 | 15,92 | 42,98 | 11,14 | 42,98 | 11,14 | 42,98 | 11,14 | 7,96 | 31,84 |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

| Anlage 9 AVR.KW-West | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|-------------------------|--|---|-------|---|-------|---|-------|--|-------|--|------|--|------|
| Für Diakoniestationen gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - West | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Entgelt- gruppe | Stunden- entgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | Überstunden- entgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | Zeitzuschlag für Arbeit an ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an mit Freizeit- ausgleich 35. v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an Ostern Pfingsten 25 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an Weihnachten Neujahr 100 v.H. | |
| | | | | | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro |
| 1 | 9,63 | 2,89 | 12,52 | 2,89 | 14,45 | 4,82 | 13,00 | 3,37 | 13,00 | 3,87 | 2,41 | 9,63 | | | | |
| 2 | 11,05 | 3,32 | 14,37 | 3,32 | 16,58 | 5,53 | 14,92 | 3,87 | 14,92 | 4,35 | 2,76 | 11,05 | | | | |
| 3 | 12,43 | 3,73 | 16,16 | 3,73 | 18,65 | 6,22 | 16,78 | 4,35 | 16,78 | 4,83 | 3,11 | 12,43 | | | | |
| 4 | 13,39 | 3,35 | 16,74 | 3,35 | 20,09 | 6,70 | 18,08 | 4,69 | 18,08 | 5,11 | 3,35 | 13,39 | | | | |
| 5 | 14,59 | 3,65 | 18,24 | 3,65 | 21,89 | 7,30 | 19,70 | 5,11 | 19,70 | 5,30 | 3,65 | 14,59 | | | | |
| 6 | 15,15 | 3,79 | 18,94 | 3,79 | 22,73 | 7,58 | 20,45 | 5,30 | 20,45 | 5,86 | 4,19 | 15,15 | | | | |
| 7 | 16,75 | 4,19 | 20,94 | 4,19 | 25,13 | 8,38 | 22,61 | 5,86 | 22,61 | 6,45 | 4,61 | 16,75 | | | | |
| 8 | 18,44 | 3,69 | 22,13 | 4,61 | 27,66 | 9,22 | 24,89 | 6,45 | 24,89 | 7,05 | 5,04 | 18,44 | | | | |
| 9 | 20,15 | 3,02 | 23,17 | 5,04 | 30,23 | 10,08 | 27,20 | 7,05 | 27,20 | 8,02 | 5,73 | 20,15 | | | | |
| 10 | 22,91 | 3,44 | 26,35 | 5,73 | 34,37 | 11,46 | 30,93 | 8,02 | 30,93 | 9,10 | 6,50 | 22,91 | | | | |
| 11 | 26,01 | 3,90 | 29,91 | 6,50 | 39,02 | 13,01 | 35,11 | 9,10 | 35,11 | 9,59 | 6,85 | 26,01 | | | | |
| 12 | 27,41 | 4,11 | 31,52 | 6,85 | 41,12 | 13,71 | 37,00 | 9,59 | 37,00 | 10,84 | 7,74 | 27,41 | | | | |
| 13 | 30,97 | 4,65 | 35,62 | 7,74 | 46,46 | 15,49 | 41,81 | 10,84 | 41,81 | 10,84 | 7,74 | 30,97 | | | | |

| Anlage 9 AVR.KW-Ost Für Diakoniestationen gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018 Bemessungssatz 92,5 v.H. | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|-------------------------|--|---|---------------------------------------|--|--|---|------|------------------------------------|------|
| Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - Ost | | | | | | | | | | | | |
| Entgelt- gruppe | Stunden- entgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | Überstunden- entgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfestagen | | Weihnachten Neujahr 100 v.H. | |
| | | | | | ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 35. v.H. | Ostern Pfingsten 25 v.H. | €uro | | €uro |
| | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro |
| 1 | 8,68 | 2,60 | 11,28 | 2,60 | 4,34 | 11,72 | 3,04 | 2,17 | 8,68 | | | |
| 2 | 9,96 | 2,99 | 12,95 | 2,99 | 4,98 | 13,45 | 3,49 | 2,49 | 9,96 | | | |
| 3 | 11,21 | 3,36 | 14,57 | 3,36 | 5,61 | 15,13 | 3,92 | 2,80 | 11,21 | | | |
| 4 | 12,07 | 3,02 | 15,09 | 3,02 | 6,04 | 16,29 | 4,22 | 3,02 | 12,07 | | | |
| 5 | 13,15 | 3,29 | 16,44 | 3,29 | 6,58 | 17,75 | 4,60 | 3,29 | 13,15 | | | |
| 6 | 13,66 | 3,42 | 17,08 | 3,42 | 6,83 | 18,44 | 4,78 | 3,42 | 13,66 | | | |
| 7 | 15,10 | 3,78 | 18,88 | 3,78 | 7,55 | 20,39 | 5,29 | 3,78 | 15,10 | | | |
| 8 | 16,63 | 3,33 | 19,96 | 4,16 | 8,32 | 22,45 | 5,82 | 4,16 | 16,63 | | | |
| 9 | 18,17 | 2,73 | 20,90 | 4,54 | 9,09 | 24,53 | 6,36 | 4,54 | 18,17 | | | |
| 10 | 20,65 | 3,10 | 23,75 | 5,16 | 10,33 | 27,88 | 7,23 | 5,16 | 20,65 | | | |
| 11 | 23,45 | 3,52 | 26,97 | 5,86 | 11,73 | 31,66 | 8,21 | 5,86 | 23,45 | | | |
| 12 | 24,71 | 3,71 | 28,42 | 6,18 | 12,36 | 33,36 | 8,65 | 6,18 | 24,71 | | | |
| 13 | 27,92 | 4,19 | 32,11 | 6,98 | 13,96 | 37,69 | 9,77 | 6,98 | 27,92 | | | |

| Anlage 9 AVR.KW-West Gültig ab 01.10.2018*) | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|---|--------------------|---|--|---------------------------------|---|---------------------------------|---|-------------|------------------------------|-------------|
| Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - West | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltgruppe | Stundenentgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | Überstundenentgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen | | Weihnachten Neujahr 100 v.H. | |
| | | | | | ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 35 v.H. | Ostern Pfingsten 25 v.H. | €uro | | €uro |
| | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro |
| 1 | 10,43 | 3,13 | 13,56 | 3,13 | 15,65 | 5,22 | 14,08 | 3,65 | 2,61 | 10,43 | | |
| 2 | 11,97 | 3,59 | 15,56 | 3,59 | 17,96 | 5,99 | 16,16 | 4,19 | 2,99 | 11,97 | | |
| 3 | 13,47 | 4,04 | 17,51 | 4,04 | 20,21 | 6,74 | 18,18 | 4,71 | 3,37 | 13,47 | | |
| 4 | 14,51 | 3,63 | 18,14 | 3,63 | 21,77 | 7,26 | 19,59 | 5,08 | 3,63 | 14,51 | | |
| 5 | 15,81 | 3,95 | 19,76 | 3,95 | 23,72 | 7,91 | 21,34 | 5,53 | 3,95 | 15,81 | | |
| 6 | 16,41 | 4,10 | 20,51 | 4,10 | 24,62 | 8,21 | 22,15 | 5,74 | 4,10 | 16,41 | | |
| 7 | 18,15 | 4,54 | 22,69 | 4,54 | 27,23 | 9,08 | 24,50 | 6,35 | 4,54 | 18,15 | | |
| 8 | 19,98 | 4,00 | 23,98 | 5,00 | 29,97 | 9,99 | 26,97 | 6,99 | 5,00 | 19,98 | | |
| 9 | 21,83 | 3,27 | 25,10 | 5,46 | 32,75 | 10,92 | 29,47 | 7,64 | 5,46 | 21,83 | | |
| 10 | 24,81 | 3,72 | 28,53 | 6,20 | 37,22 | 12,41 | 33,49 | 8,68 | 6,20 | 24,81 | | |
| 11 | 28,18 | 4,23 | 32,41 | 7,05 | 42,27 | 14,09 | 38,04 | 9,86 | 7,05 | 28,18 | | |
| 12 | 29,69 | 4,45 | 34,14 | 7,42 | 44,54 | 14,85 | 40,08 | 10,39 | 7,42 | 29,69 | | |
| 13 | 33,55 | 5,03 | 38,58 | 8,39 | 50,33 | 16,78 | 45,29 | 11,74 | 8,39 | 33,55 | | |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

Anlage 9 AVR.KW-Ost
 Gültig ab 01.10.2018*)

Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - Ost

| Entgeltgruppe | Stundenentgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | Überstundenentgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen | |
|---------------|----------------------------------|---|--------------------|---|--|---------------------------------|---|----------------------------------|---|------------------------------|
| | | | | | ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 35. v.H. | Ostern Pfingsten 25 v.H. | Weihnachten Neujahr 100 v.H. |
| | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro |
| 1 | 10,17 | 3,05 | 13,22 | 3,05 | 15,26 | 5,09 | 13,73 | 3,56 | 2,54 | 10,17 |
| 2 | 11,66 | 3,50 | 15,16 | 3,50 | 17,49 | 5,83 | 15,74 | 4,08 | 2,92 | 11,66 |
| 3 | 13,13 | 3,94 | 17,07 | 3,94 | 19,70 | 6,57 | 17,73 | 4,60 | 3,28 | 13,13 |
| 4 | 14,14 | 3,54 | 17,68 | 3,54 | 21,21 | 7,07 | 19,09 | 4,95 | 3,54 | 14,14 |
| 5 | 15,40 | 3,85 | 19,25 | 3,85 | 23,10 | 7,70 | 20,79 | 5,39 | 3,85 | 15,40 |
| 6 | 15,99 | 4,00 | 19,99 | 4,00 | 23,99 | 8,00 | 21,59 | 5,60 | 4,00 | 15,99 |
| 7 | 17,69 | 4,42 | 22,11 | 4,42 | 26,54 | 8,85 | 23,88 | 6,19 | 4,42 | 17,69 |
| 8 | 19,47 | 3,89 | 23,36 | 4,87 | 29,21 | 9,74 | 26,28 | 6,81 | 4,87 | 19,47 |
| 9 | 21,28 | 3,19 | 24,47 | 5,32 | 31,92 | 10,64 | 28,73 | 7,45 | 5,32 | 21,28 |
| 10 | 24,18 | 3,63 | 27,81 | 6,05 | 36,27 | 12,09 | 32,64 | 8,46 | 6,05 | 24,18 |
| 11 | 27,46 | 4,12 | 31,58 | 6,87 | 41,19 | 13,73 | 37,07 | 9,61 | 6,87 | 27,46 |
| 12 | 28,93 | 4,34 | 33,27 | 7,23 | 43,40 | 14,47 | 39,06 | 10,13 | 7,23 | 28,93 |
| 13 | 32,70 | 4,91 | 37,61 | 8,18 | 49,05 | 16,35 | 44,15 | 11,45 | 8,18 | 32,70 |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

| Anlage 9 AVR.KW-West | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|---|------|--------------------|---|-------|--|-------|--|-------|--|-------|---|------|---|-------|------------------------------|
| Für Diakoniestationen gültig ab 01.10.2018 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - West | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltgruppe | Stundenentgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | | Überstundenentgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an mit Freizeit- ausgleich 35. v.H. | | Zeitzuschlag für Arbeit an Ostern Pfingsten 25 v.H. | | Weihnachten Neujahr 100 v.H. |
| | | € | € | | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | | |
| 1 | 9,89 | 2,97 | 2,97 | 12,86 | 2,97 | 14,84 | 4,95 | 13,35 | 3,46 | 18,56 | 4,81 | 20,24 | 5,25 | 3,75 | 3,44 | 13,75 | |
| 2 | 11,35 | 3,41 | 3,41 | 14,76 | 3,41 | 17,03 | 5,68 | 15,32 | 3,97 | 22,49 | 7,50 | 21,01 | 5,45 | 3,89 | 3,44 | 14,99 | |
| 3 | 12,77 | 3,83 | 3,83 | 16,60 | 3,83 | 19,16 | 6,39 | 17,24 | 4,47 | 23,34 | 7,78 | 23,23 | 6,02 | 4,30 | 3,19 | 12,77 | |
| 4 | 13,75 | 3,44 | 3,44 | 17,19 | 3,44 | 20,63 | 6,88 | 18,56 | 4,81 | 25,82 | 8,61 | 25,57 | 6,63 | 4,74 | 3,44 | 13,75 | |
| 5 | 14,99 | 3,75 | 3,75 | 18,74 | 3,75 | 22,49 | 7,50 | 20,24 | 5,25 | 28,41 | 9,47 | 27,95 | 7,25 | 5,18 | 3,44 | 13,75 | |
| 6 | 15,56 | 3,89 | 3,89 | 19,45 | 3,89 | 23,34 | 7,78 | 21,01 | 5,45 | 31,05 | 10,35 | 31,77 | 8,24 | 5,88 | 3,75 | 14,99 | |
| 7 | 17,21 | 4,30 | 4,30 | 21,51 | 4,30 | 25,82 | 8,61 | 23,23 | 6,02 | 35,30 | 11,77 | 36,07 | 9,35 | 6,68 | 3,89 | 15,56 | |
| 8 | 18,94 | 3,79 | 3,79 | 22,73 | 4,74 | 28,41 | 9,47 | 25,57 | 6,63 | 40,08 | 13,36 | 38,00 | 9,85 | 7,04 | 4,30 | 17,21 | |
| 9 | 20,70 | 3,11 | 3,11 | 23,81 | 5,18 | 31,05 | 10,35 | 27,95 | 7,25 | 42,23 | 14,08 | 42,94 | 11,13 | 7,95 | 4,74 | 18,94 | |
| 10 | 23,53 | 3,53 | 3,53 | 27,06 | 5,88 | 35,30 | 11,77 | 31,77 | 8,24 | 47,72 | 15,91 | 44,94 | 12,86 | 9,89 | 5,18 | 20,70 | |
| 11 | 26,72 | 4,01 | 4,01 | 30,73 | 6,68 | 40,08 | 13,36 | 36,07 | 9,35 | 47,72 | 15,91 | 44,94 | 12,86 | 9,89 | 5,18 | 20,70 | |
| 12 | 28,15 | 4,22 | 4,22 | 32,37 | 7,04 | 42,23 | 14,08 | 38,00 | 9,85 | 47,72 | 15,91 | 44,94 | 12,86 | 9,89 | 5,18 | 20,70 | |
| 13 | 31,81 | 4,77 | 4,77 | 36,58 | 7,95 | 47,72 | 15,91 | 42,94 | 11,13 | 47,72 | 15,91 | 44,94 | 12,86 | 9,89 | 5,18 | 20,70 | |

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

| Anlage 9 AVR.KW-Ost Für Diakoniestationen gültig ab 01.10.2018 Bemessungssatz 92,5 v.H. | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|-------------------------|--|---|---------------------------------------|--|---------------------------------------|--|------------------------------------|------|------|
| Tabelle der Zeitzuschläge nach § 20a Abs. 1 Satz 2 AVR.KW und des Überstundenentgelts nach § 20a Abs. 3 Satz 2 AVR.KW sowie der Anlage 8 AVR.KW - Ost | | | | | | | | | | | | |
| Entgelt- gruppe | Stunden- entgelt § 20 a Abs. 1 AVR | Zeitzuschlag für Überstunden 30/25/20/15 v.H. | Überstunden- entgelt | Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 30/25 v.H. | Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen | | Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen | | | |
| | | | | | ohne Freizeit- ausgleich 150 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 50 v.H. | ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. | mit Freizeit- ausgleich 35 v.H. | Ostern Pfingsten 25 v.H. | Weihnachten Neujahr 100 v.H. | €uro | €uro |
| | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro | €uro |
| 1 | 8,92 | 2,68 | 11,60 | 2,68 | 13,38 | 4,46 | 12,04 | 3,12 | 2,23 | 8,92 | | |
| 2 | 10,23 | 3,07 | 13,30 | 3,07 | 15,35 | 5,12 | 13,81 | 3,58 | 2,56 | 10,23 | | |
| 3 | 11,51 | 3,45 | 14,96 | 3,45 | 17,27 | 5,76 | 15,54 | 4,03 | 2,88 | 11,51 | | |
| 4 | 12,40 | 3,10 | 15,50 | 3,10 | 18,60 | 6,20 | 16,74 | 4,34 | 3,10 | 12,40 | | |
| 5 | 13,51 | 3,38 | 16,89 | 3,38 | 20,27 | 6,76 | 18,24 | 4,73 | 3,38 | 13,51 | | |
| 6 | 14,03 | 3,51 | 17,54 | 3,51 | 21,05 | 7,02 | 18,94 | 4,91 | 3,51 | 14,03 | | |
| 7 | 15,51 | 3,88 | 19,39 | 3,88 | 23,27 | 7,76 | 20,94 | 5,43 | 3,88 | 15,51 | | |
| 8 | 17,08 | 3,42 | 20,50 | 4,27 | 25,62 | 8,54 | 23,06 | 5,98 | 4,27 | 17,08 | | |
| 9 | 18,66 | 2,80 | 21,46 | 4,67 | 27,99 | 9,33 | 25,19 | 6,53 | 4,67 | 18,66 | | |
| 10 | 21,21 | 3,18 | 24,39 | 5,30 | 31,82 | 10,61 | 28,63 | 7,42 | 5,30 | 21,21 | | |
| 11 | 24,08 | 3,61 | 27,69 | 6,02 | 36,12 | 12,04 | 32,51 | 8,43 | 6,02 | 24,08 | | |
| 12 | 25,37 | 3,81 | 29,18 | 6,34 | 38,06 | 12,69 | 34,25 | 8,88 | 6,34 | 25,37 | | |
| 13 | 28,67 | 4,30 | 32,97 | 7,17 | 43,01 | 14,34 | 38,70 | 10,03 | 7,17 | 28,67 | | |

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

Anlage 10a AVR.KW
Gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018*)

AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN

Soweit die Ausbildungsbestimmungen nach abgelegtem Examen ein Praktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorschreiben, erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten die nachstehende monatliche Ausbildungsvergütung:

| I. <u>Für die Berufe</u> | Entgelt | Zuschlag für Verheiratete und Alleiner- ziehende |
|---|----------|---|
| | Euro | Euro |
| der Sozialarbeiterin, des Sozialarbeiters | 1.772,71 | 78,05 |
| der Sozialpädagogin, des Sozialpädagogen | 1.772,71 | 78,05 |
| der Heilpädagogin, des Heilpädagogen | 1.772,71 | 78,05 |
| der pharm.-techn. Assistentin, des pharm.-techn. Assistenten | 1.510,11 | 74,37 |
| der Altenpflegerin, des Altenpflegers | 1.510,11 | 74,37 |
| der Erzieherin, des Erziehers | 1.510,11 | 74,37 |
| der Heilerziehungspflegerin, des Heil- erziehungspflegers | 1.510,11 | 74,37 |
| der Kinderpflegerin, des Kinderpflegers | 1.443,60 | 74,37 |
| der Dorfhelferin, des Dorfhelfers | 1.443,60 | 74,37 |
| der Haus- und Familienpflegerin, des Haus- und Familienpflegers | 1.443,60 | 74,37 |
| der Rettungsassistentin, des Rettungsassistenten | 1.443,60 | 74,37 |
| der Masseurin und med. Bademeisterin, des Masseurs und med. Bademeisters | 1.443,60 | 74,37 |
| II. <u>Auszubildende</u> | | |
| Die Ausbildungsvergütungen betragen | in Euro | |
| im ersten Ausbildungsjahr | 807,93 | |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 867,34 | |
| im dritten Ausbildungsjahr | 920,81 | |
| im vierten Ausbildungsjahr | 998,02 | |
| III. <u>Die Ausbildungsvergütungen im Pflegedienst</u> | | |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Entbindungspflege</u> | | |
| im ersten Ausbildungsjahr | 950,50 | |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 1.022,39 | |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.140,61 | |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe</u> | 856,65 | |
| IV. - gestrichen - | | |
| V. - gestrichen - | | |

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Anlage 10a AVR.KW West

Für Diakoniestationen gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018

AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN

Soweit die Ausbildungsbestimmungen nach abgelegtem Examen ein Praktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorschreiben,

I. Für die Berufe

| | Entgelt Euro | Zuschlag für Verheiratete und Alleiner- ziehende Euro |
|---|-----------------|---|
| der Sozialarbeiterin, des Sozialarbeiters | 1.680,72 | 78,05 |
| der Sozialpädagogin, des Sozialpädagogen | 1.680,72 | 78,05 |
| der Heilpädagogin, des Heilpädagogen | 1.680,72 | 78,05 |
| der pharm.-techn. Assistentin, des pharm.-techn. Assistenten | 1.431,76 | 74,37 |
| der Altenpflegerin, des Altenpflegers | 1.431,76 | 74,37 |
| der Erzieherin, des Erziehers | 1.431,76 | 74,37 |
| der Heilerziehungspflegerin, des Heil- erziehungspflegers | 1.431,76 | 74,37 |
| der Kinderpflegerin, des Kinderpflegers | 1.368,68 | 74,37 |
| der Dorfhelferin, des Dorfhelfers | 1.368,68 | 74,37 |
| der Haus- und Familienpflegerin, des Haus- und Familienpflegers | 1.368,68 | 74,37 |
| der Rettungsassistentin, des Rettungsassistenten | 1.368,68 | 74,37 |
| der Masseurin und med. Bademeisterin, des Masseurs und med. Bademeisters | 1.368,68 | 74,37 |

II. Auszubildende

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Die Ausbildungsvergütungen betragen | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 766,01 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 822,33 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 873,03 |
| im vierten Ausbildungsjahr | 946,24 |

III. Die Ausbildungsvergütungen im Pflegedienst

| | |
|--|----------|
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Entbindungspflege:</u> | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 901,19 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 969,33 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.081,43 |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe</u> | 812,20 |

IV. - gestrichen -

V. - gestrichen -

Anlage 10a AVR.KW Ost

Für Diakoniestationen gültig ab 01.06.2018 bis 30.09.2018

Bemessungssatz 92,5 v.H.

AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN

Soweit die Ausbildungsbestimmungen nach abgelegtem Examen ein Praktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorschreiben,

I. Für die Berufe

| | Entgelt Euro | Zuschlag für Verheiratete und Alleiner- ziehende Euro |
|---|-----------------|---|
| der Sozialarbeiterin, des Sozialarbeiters | 1.554,67 | 72,20 |
| der Sozialpädagogin, des Sozialpädagogen | 1.554,67 | 72,20 |
| der Heilpädagogin, des Heilpädagogen | 1.554,67 | 72,20 |
| der pharm.-techn. Assistentin, des pharm.-techn. Assistenten | 1.324,38 | 68,79 |
| der Altenpflegerin, des Altenpflegers | 1.324,38 | 68,79 |
| der Erzieherin, des Erziehers | 1.324,38 | 68,79 |
| der Heilerziehungspflegerin, des Heil- erziehungspflegers | 1.324,38 | 68,79 |
| der Kinderpflegerin, des Kinderpflegers | 1.266,03 | 68,79 |
| der Dorfhelferin, des Dorfhelfers | 1.266,03 | 68,79 |
| der Haus- und Familienpflegerin, des Haus- und Familienpflegers | 1.266,03 | 68,79 |
| der Rettungsassistentin, des Rettungsassistenten | 1.266,03 | 68,79 |
| der Masseurin und med. Bademeisterin, des Masseurs und med. Bademeisters | 1.266,03 | 68,79 |

II. Auszubildende

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Die Ausbildungsvergütungen betragen | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 708,56 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 760,66 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 807,55 |
| im vierten Ausbildungsjahr | 875,27 |

III. Die Ausbildungsvergütungen im Pflegedienst

| | |
|--|----------|
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Entbindungspflege:</u> | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 833,60 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 896,63 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.000,32 |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe</u> | 729,40 |

IV. - gestrichen -

V. - gestrichen -

AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN

Soweit die Ausbildungsbestimmungen nach abgelegtem Examen ein Praktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorschreiben, erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten die nachstehende monatliche Ausbildungsvergütung:

I. Für die Berufe

| | Entgelt Euro | Zuschlag für Verheiratete und Alleiner- ziehende Euro |
|---|-----------------|---|
| der Sozialarbeiterin, des Sozialarbeiters | 1.820,57 | 78,05 |
| der Sozialpädagogin, des Sozialpädagogen | 1.820,57 | 78,05 |
| der Heilpädagogin, des Heilpädagogen | 1.820,57 | 78,05 |
| der pharm.-techn. Assistentin, des pharm.-techn. Assistenten | 1.550,88 | 74,37 |
| der Altenpflegerin, des Altenpflegers | 1.550,88 | 74,37 |
| der Erzieherin, des Erziehers | 1.550,88 | 74,37 |
| der Heilerziehungspflegerin, des Heil- erziehungspflegers | 1.550,88 | 74,37 |
| der Kinderpflegerin, des Kinderpflegers | 1.482,58 | 74,37 |
| der Dorfhelferin, des Dorfhelfers | 1.482,58 | 74,37 |
| der Haus- und Familienpflegerin, des Haus- und Familienpflegers | 1.482,58 | 74,37 |
| der Rettungsassistentin, des Rettungsassistenten | 1.482,58 | 74,37 |
| der Masseurin und med. Bademeisterin, des Masseurs und med. Bademeisters | 1.482,58 | 74,37 |

II. Auszubildende

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Die Ausbildungsvergütungen betragen | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 829,74 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 890,76 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 945,67 |
| im vierten Ausbildungsjahr | 1.024,97 |

III. Die Ausbildungsvergütungen im Pflegedienst

| | |
|---|----------|
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Entbindungspflege</u> | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 976,16 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 1.049,99 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.171,41 |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe</u> | 879,78 |

IV. - gestrichen -

V. - gestrichen -

*) Redaktionelle Anmerkung: Die Entgelttabelle gilt auch für Beschäftigte in der Altenhilfe.

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

Anlage 10a AVR.KW-West
Für Diakoniestationen gültig ab 01.10.2018

AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN

Soweit die Ausbildungsbestimmungen nach abgelegtem Examen ein Praktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorschreiben,

I. Für die Berufe

| | Entgelt Euro | Zuschlag für Verheiratete und Alleiner- ziehende Euro |
|---|-----------------|---|
| der Sozialarbeiterin, des Sozialarbeiters | 1.726,10 | 78,05 |
| der Sozialpädagogin, des Sozialpädagogen | 1.726,10 | 78,05 |
| der Heilpädagogin, des Heilpädagogen | 1.726,10 | 78,05 |
| der pharm.-techn. Assistentin, des pharm.-techn. Assistenten | 1.470,42 | 74,37 |
| der Altenpflegerin, des Altenpflegers | 1.470,42 | 74,37 |
| der Erzieherin, des Erziehers | 1.470,42 | 74,37 |
| der Heilerziehungspflegerin, des Heil- erziehungspflegers | 1.470,42 | 74,37 |
| der Kinderpflegerin, des Kinderpflegers | 1.405,63 | 74,37 |
| der Dorfhelferin, des Dorfhelfers | 1.405,63 | 74,37 |
| der Haus- und Familienpflegerin, des Haus- und Familienpflegers | 1.405,63 | 74,37 |
| der Rettungsassistentin, des Rettungsassistenten | 1.405,63 | 74,37 |
| der Masseurin und med. Bademeisterin, des Masseurs und med. Bademeisters | 1.405,63 | 74,37 |

II. Auszubildende

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Die Ausbildungsvergütungen betragen | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 786,69 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 844,53 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 896,60 |
| im vierten Ausbildungsjahr | 971,79 |

III. Die Ausbildungsvergütungen im Pflegedienst

| | |
|---|----------|
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Entbindungspflege</u> | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 925,52 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 995,50 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.110,63 |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe</u> | 834,13 |

IV. - gestrichen -

V. - gestrichen -

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

Anlage 10a AVR.KW Ost
Für Diakoniestationen gültig ab 01.10.2018
Bemessungssatz 92,5 v.H.

AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN

Soweit die Ausbildungsbestimmungen nach abgelegtem Examen ein Praktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorschreiben,

I. Für die Berufe

| | Entgelt Euro | Zuschlag für Verheiratete und Alleiner- ziehende Euro |
|---|-----------------|---|
| der Sozialarbeiterin, des Sozialarbeiters | 1.596,64 | 72,20 |
| der Sozialpädagogin, des Sozialpädagogen | 1.596,64 | 72,20 |
| der Heilpädagogin, des Heilpädagogen | 1.596,64 | 72,20 |
| der pharm.-techn. Assistentin, des pharm.-techn. Assistenten | 1.360,14 | 68,79 |
| der Altenpflegerin, des Altenpflegers | 1.360,14 | 68,79 |
| der Erzieherin, des Erziehers | 1.360,14 | 68,79 |
| der Heilerziehungspflegerin, des Heil- erziehungspflegers | 1.360,14 | 68,79 |
| der Kinderpflegerin, des Kinderpflegers | 1.300,21 | 68,79 |
| der Dorfhelferin, des Dorfhelfers | 1.300,21 | 68,79 |
| der Haus- und Familienpflegerin, des Haus- und Familienpflegers | 1.300,21 | 68,79 |
| der Rettungsassistentin, des Rettungsassistenten | 1.300,21 | 68,79 |
| der Masseurin und med. Bademeisterin, des Masseurs und med. Bademeisters | 1.300,21 | 68,79 |

II. Auszubildende

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Die Ausbildungsvergütungen betragen | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 727,69 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 781,19 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 829,36 |
| im vierten Ausbildungsjahr | 898,91 |

III. Die Ausbildungsvergütungen im Pflegedienst

| | |
|---|----------|
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Entbindungspflege</u> | in Euro |
| im ersten Ausbildungsjahr | 856,11 |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 920,84 |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.027,33 |
| <u>Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe</u> | 771,57 |

IV. - gestrichen -

V. - gestrichen -

Diese Tabelle gilt bis zur Beschlussfassung neuer Entgelttabellen, mindestens jedoch bis 31.03.2019.

Satzungen

Neufassung der Satzung des Zweckverbandes Zentrale Diakoniestation Fronhausen/Lohra/ Weimar

Die Verbandsvertretung des Zweckverbandes Zentrale Diakoniestation Fronhausen/Lohra/Weimar hat in ihrer Sitzung am 16. November 2017 eine Neufassung der Satzung vom 21. Januar 1981 (KABl. S. 39), zuletzt neu gefasst durch Beschluss der Verbandsvertretung vom 10. Dezember 2002 (KABl. S. 57), beschlossen.

Die Neufassung der Zweckverbandssatzung ist gemäß § 16 Absatz 1 des Kirchengesetzes über die Gesamt- und Zweckverbände in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom Landeskirchenamt genehmigt worden und wird nachstehend bekannt gemacht.

Kassel, den 22. Juni 2018 Landeskirchenamt
 Dr. O b r o c k
 Oberlandeskirchenrat

Satzung des Zweckverbandes Zentrale Diakoniestation Fronhausen/Lohra/Weimar

Die in § 3 der nachstehenden Satzung verzeichneten Kirchengemeinden bilden einen Zweckverband. Gemäß § 3 Absatz 4 des Kirchengesetzes über die Gesamt- und Zweckverbände in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 18. März 1969 (KABl. S. 25) wird die nachstehende Satzung beschlossen:

I. Allgemeines

§ 1

(1) Der Zweckverband Zentrale Diakoniestation Fronhausen/Lohra/Weimar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

(2) Der Zweckverband hat die Aufgabe, einen umfassenden medizinisch-pflegerischen und sozialen Dienst der ambulanten Hilfe im Gebiet der angeschlossenen Gemeinden zu gewährleisten. Der Dienst schließt insbesondere Seelsorge an dem in Absatz 3 genannten Personenkreis und den Familien mit ein.

(3) Die Mitarbeiter verstehen ihre Arbeit als Vollzug des Auftrages Jesu Christi im Bereich der obigen Kirchengemeinden, Kranken, Alten, Behinderten und allen Menschen ohne Ansehen der Person, der Volkszugehörigkeit und des Glaubens in ihrer Not beizustehen.

II. Name, Sitz

§ 2

Der Zweckverband führt den Namen „Zentrale Diakoniestation Fronhausen/Lohra/Weimar“ und hat seinen Sitz in Lohra.

III. Mitglieder

§ 3

Der Zweckverband besteht aus folgenden Mitgliedern:

Den Evangelischen Kirchengemeinden Fronhausen, Hassenhausen, Lohra, Kirchvers, Rodenhausen, Weipoltshausen, Niederwalgern-Oberwalgern, Niederweimar, Oberweimar, Roth und Weitershäusen-Dilschhausen (für Nesselbrunn).

IV. Organe

§ 4

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsvertretung und der Verbandsvorstand.

V. Verbandsvertretung

§ 5

(1) Der Verbandsvertretung gehören an:

1. je ein Pfarrer/eine Pfarrerin der in § 3 genannten Verbandsgemeinden und
2. je ein gewähltes oder berufenes Mitglied des jeweiligen Kirchenvorstandes der Verbandsgemeinden; jede Verbandsgemeinde mit mehr als 1.000 Gemeindegliedern entsendet für jedes weitere angefangene 1.000 ihrer Gemeindeglieder ein weiteres Mitglied.

(2) Die Mitglieder der Verbandsvertretung werden alsbald nach der Kirchenvorstandswahl von den Kirchenvorständen für die Dauer von sechs Jahren jeweils aus deren Mitte gewählt.

(3) Die Mitgliedschaft in der Verbandsvertretung erlischt mit dem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand.

(4) Scheidet ein Mitglied aus der Verbandsvertretung aus, so ist für den Rest der Wahlzeit ein neues Mitglied zu wählen.

(5) Die Amtszeit der Mitglieder der Verbandsvertretung endet mit dem Zusammentreten der neuen Verbandsvertretung nach der Neuwahl der Kirchenvorstände.

(6) Mitglieder der Organe der beteiligten politischen Gemeinden sowie andere sachkundige Personen, z. B. aus dem Kreis der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

können zu den Sitzungen mit beratender Stimme hinzugezogen werden.

§ 6

(1) Zur 1. konstituierenden Sitzung der Verbandsvertretung lädt der Dekan des Kirchenkreises Marburg ein.

(2) Der/die Vorsitzende der Verbandsvertretung sowie sein(e)/ihr(e) Stellvertreter/Stellvertreterin werden von der Verbandsvertretung für die Dauer von deren Amtszeit gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Ist der/die Vorsitzende der Verbandsvertretung ein Pfarrer/eine Pfarrerin, so muss sein(e)/ihr(e) Stellvertreter/Stellvertreterin ein gewähltes oder berufenes Kirchenvorstandsmitglied sein und umgekehrt.

§ 7

(1) Die Verbandsvertretung tritt jährlich mindestens einmal zu einer ordentlichen Sitzung zusammen, zu außerordentlichen Sitzungen nach Bedarf. Eine außerordentliche Sitzung muss einberufen werden, wenn der Verbandsvorstand es beschließt oder einer der Kirchenvorstände es beantragt.

(2) Der/die Vorsitzende lädt die Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin schriftlich ein.

(3) Die Verbandsvertretung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.

(4) Soweit sich aus der vorstehenden Bestimmung nichts anderes ergibt, gelten für die Geschäftsführung die Artikel 29 bis 31 der Grundordnung sinngemäß.

§ 8

(1) Der Verbandsvertretung sind vorbehalten:

1. Die Wahl des Verbandsvorstandes.
2. Die Wahl des/der Vorsitzenden der Verbandsvertretung und seines/seiner/ihrer/ihrer Stellvertreter/Stellvertreterin.
3. Die Festsetzung der Verbandsumlage und die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan des Zweckverbandes.
4. Die Entgegennahme der Rechnungslegung des Verbandsvorstandes und die Erteilung der Entlastung.
5. Die Einführung, Abänderung und Aufhebung von Gebührenordnungen und
6. Änderungen und Ergänzungen der Satzung sowie die Beschlussfassung über die Auflösung des Zweckverbandes. Der Erlass und die Abänderung der Satzung sowie die Auflösung eines Zweckverbandes bedürfen darüber hinaus übereinstimmender Beschlüsse der beteiligten Kirchenvorstände.

(2) Die Verbandsvertretung hat die Aufgabe, für den Ausbau, die Entwicklung und Erhaltung des Zweckverbandes zu sorgen und grundsätzliche Fragen der Koordination und Arbeitsweise zu klären.

VI. Verbandsvorstand

§ 9

(1) Dem Verbandsvorstand gehören fünf Mitglieder an, die von der Verbandsvertretung gewählt werden. Mindestens ein Mitglied muss ein Pfarrer/eine Pfarrerin sein. Für jedes der Mitglieder wird ein Stellvertreter/eine Stellvertreterin gewählt; für den Pfarrer/die Pfarrerin wird als Stellvertreter/Stellvertreterin ein Pfarrer/eine Pfarrerin gewählt. Der Verbandsvorstand kann bis zu drei weitere Mitglieder aus den beteiligten Kirchengemeinden in den Vorstand berufen.

(2) Der Verbandsvorstand wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/Stellvertreterin. Ist der/die Vorsitzende ein Pfarrer/eine Pfarrerin, so muss sein(e)/ihr(e) Stellvertreter/Stellvertreterin ein gewähltes oder berufenes Kirchenvorstandsmitglied sein und umgekehrt.

(3) Die Amtszeit des Verbandsvorstandes entspricht der Amtszeit der Verbandsvertretung. Der Verbandsvorstand bleibt bis zur Konstituierung des neuen Verbandsvorstandes im Amt.

(4) Scheidet ein gewähltes Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so ist an seiner Stelle für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied zu wählen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen in § 5 Absatz 3 dieser Satzung sinngemäß.

(5) Mitglieder der Organe der beteiligten politischen Gemeinden sowie andere sachkundige Personen können zu den Sitzungen mit beratender Stimme hinzugezogen werden.

§ 10

(1) Der Verbandsvorstand ist für alle Angelegenheiten des Zweckverbandes zuständig, für die nicht die Zuständigkeit der Verbandsvertretung begründet ist.

(2) Der Verbandsvorstand hat die Sitzung der Verbandsvertretung vorzubereiten, ihre Beschlüsse auszuführen und die laufenden Verwaltungsgeschäfte zu erledigen.

(3) Der Verbandsvorstand stellt die haupt- sowie nebenamtlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen an. Er erlässt eine Dienstanweisung und sorgt für deren Durchführung.

(4) Die Einstellung von hauptamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen bedarf der Zustimmung der Kirchenvorstände der im jeweiligen Pflegebezirk gelegenen Kirchengemeinden. Die Kirchenvorstände können auf dieses Recht verzichten.

(5) Der Verbandsvorstand hat den Wirtschaftsplan des Zweckverbandes auszuführen und über Erträge und Aufwendungen sowie über das von ihm verwaltete Vermögen einen Jahresabschluss zu erstellen. Für die Geschäftsführung gelten die Artikel 29 bis 31 der Grundordnung sinngemäß.

(6) Der Verbandsvorstand vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Die laufende Verwaltung und Geschäftsführung des Zweckverbandes

kann einer Geschäftsführerin bzw. einem Geschäftsführer übertragen werden, die bzw. der vom Vorstandsvorstand haupt- oder nebenamtlich angestellt oder aus dem Kreis der Mitglieder des Vorstandes auf ehrenamtlicher Grundlage beauftragt werden kann. Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführung sind in einer vom Vorstand zu erlassenden Dienstanweisung zu regeln. Der Vorstand kann der Geschäftsführung für die selbstständige Wahrnehmung einzelner oder bestimmter Arten von Geschäften Vollmacht erteilen.

VII. Beirat

§ 11

Für den Zweckverband kann ein Beirat gebildet werden. Zusammensetzung und Aufgabenbereich werden durch Vereinbarung mit den politischen Gemeinden Fronhausen, Lohra und Weimar näher festgelegt. Dabei ist mindestens vorzusehen, dass der Beirat in allen wichtigen Angelegenheiten vom Vorstand zu hören ist und das Recht hat, Anträge an die Organe des Zweckverbandes zu stellen.

VIII. Wirtschaftsplan, Kassenführung, Kosten

§ 12

- (1) Für jedes Rechnungsjahr ist ein Wirtschaftsplan aufzustellen.
- (2) Die Kirchengemeinden beteiligen sich nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit an der Aufbringung der für die Aufgabe des Zweckverbandes erforderlichen Mittel durch eine Umlage.
- (3) Die Festlegung der Umlage erfolgt unter Berücksichtigung der Gemeindegliederzahl, die für die Berechnung der Finanzzuweisung der Kirchengemeinden für das jeweilige Rechnungsjahr gilt.

(4) Die Vorstände aller beteiligten Kirchengemeinden verpflichten sich, aktiv bei der Durchführung von Sammlungen mitzuwirken. Spenden, die durch Aktivitäten der Kirchengemeinden eingehen, und freiwillige Kollekten der Kirchengemeinden werden auf die Umlage der Kirchengemeinde angerechnet. Übersteigen diese Kollekten und Spenden die Umlage gemäß Absatz 2 und 3, wird der Differenzbetrag an den Zweckverband weitergeleitet. Alle weiteren Spenden stehen dem Zweckverband zu.

§ 13

Die Kasse des Zweckverbandes wird vom Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg geführt, das auch den Entwurf des Wirtschaftsplanes erstellt und in allen verwaltungsrechtlichen und finanziellen Angelegenheiten berät. Ein Mitarbeitender des Kirchenkreisamtes soll zu den Sitzungen, in denen derartige Fragen zur Beratung anstehen, hinzugezogen werden.

IX. Schluss- und Übergangsbestimmungen

§ 14

- (1) Eine Kündigung kann nur mit zweijähriger Frist zum Jahresende erklärt werden.
- (2) Diese Satzung tritt mit der kirchenaufsichtlichen Genehmigung, frühestens jedoch am 01.01.2018 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Satzung vom 07.12.1993 (KABl. 1994, Seite 40), zuletzt geändert durch die Änderung der Satzung vom 25.03.2014 (KABl. 6/2014, Seite 187).

* * *

Urkunden

Urkunde über die Umwandlung der 2. Pfarrstelle Linsengericht gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

I.

Die 2. Pfarrstelle Linsengericht, Kirchenkreis Gelnhausen, wird in eine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag umgewandelt. Die Verbindung der Pfarrstelle mit einem weitergehenden Auftrag wird aufgehoben.

II.

Dieser Beschluss tritt am 31. Dezember 2017 in Kraft.

Kassel, den 29. November 2017

L.S.

Der Bischof
In Vertretung
N a t t
Prälatur

* * *

**Urkunde
über die Umwandlung
der Pfarrstelle Ramholz
gemäß Artikel 51 Absatz 3
der Grundordnung
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

I.

Die Pfarrstelle Ramholz, Kirchenkreis Schlüchtern, wird in eine Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag umgewandelt und im Rahmen dieses Dienstumfangs mit einem übergemeindlichen Zusatzauftrag verbunden.

II.

Dieser Beschluss tritt am 31. Dezember 2017 in Kraft.

Kassel, den 29. November 2017

Der Bischof
In Vertretung
N a t t
Prälatin

L.S.

* * *

**Urkunde
über die Umwandlung der
4. Pfarrstelle Christusgemeinde
in Sinntal und Marjoß
gemäß Artikel 51 Absatz 2
der Grundordnung
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

I.

Die 4. Pfarrstelle Christusgemeinde in Sinntal und Marjoß (Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag), Kirchenkreis Schlüchtern, wird in eine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag umgewandelt.

II.

Dieser Beschluss tritt zum 1. November 2018 in Kraft.

Kassel, den 30. Mai 2018

Der Bischof
In Vertretung
B ö t t n e r
Prälat

L.S.

* * *

**Urkunde
über die pfarramtliche Verbindung
der Kirchengemeinden Heinebach,
Gudegrund-Alheim und der
Evangelischen Johanneskirchen-
gemeinde Alheim und die Reduzierung
der Pfarrstellen um 0,5 Pfarrstellen
auf 2 Pfarrstellen
gemäß Artikel 51 der Grundordnung
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

I.

Die Kirchengemeinden Heinebach, Gudegrund-Alheim und die Evangelische Johanneskirchengemeinde Alheim werden pfarramtlich verbunden.

II.

Die in diesem Kirchspiel vorhandenen Pfarrstellen werden um 0,5 Pfarrstellen auf 2 Pfarrstellen reduziert.

III.

Der Beschluss tritt am 1. August 2018 in Kraft.

Kassel, den 6. Juni 2018

Der Bischof
In Vertretung
B ö t t n e r
Prälat

L.S.

* * *

**Urkunde
über die Aufhebung der
Kirchenkreispfarrstelle
Altenheimseelsorge in Rodenbach,
Kirchenkreis Gelnhausen (Pfarrstelle
mit halbem Dienstauftrag)
gemäß Artikel 51 Absatz 4 der
Grundordnung der
Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

I.

Die Kirchenkreispfarrstelle Altenheimseelsorge in Rodenbach (übergemeindlicher regionaler Dienstauftrag) wird aufgehoben.

II.

Dieser Beschluss tritt zum 1. Juli 2018 in Kraft.

Kassel, den 6. Juni 2018

Der Bischof
In Vertretung
Böttner
Prälat

L.S.

* * *

**Urkunde
über die Aufhebung der
2. Pfarrstelle Martins-
Kirchengemeinde Brachtal,
Kirchenkreis Gelnhausen
gemäß Artikel 51 Absatz 4 der
Grundordnung der
Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

I.

Die 2. Pfarrstelle Martins-Kirchengemeinde Brachtal
(1/2 Dienstauftrag) wird aufgehoben.

II.

Dieser Beschluss tritt zum 1. August 2018 in Kraft.

Kassel, den 15. Juni 2018

Der Bischof
In Vertretung
Böttner
Prälat

L.S.

* * *

**Nachtrag zur
Urkunde
über die Vereinigung der
Evangelischen Kirchengemeinden
Oberaula, Friedigerode,
Hausen, Ibra und Wahlshausen
vom 22. Dezember 2009**

I.

Mit Beschluss des Landeskirchenamtes vom 1. Dezember 2009 (KABl. S. 29) wurden die Evangelischen Kirchengemeinden Oberaula, Friedigerode, Hausen, Ibra und Wahlshausen zur Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula vereinigt.

II.

Als Folge aus der Vereinigung geht das Grundvermögen wie nachstehend aufgeführt über:

1. Aus dem Grundvermögen von „Die reformierte Kirche zu Oberaula“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Evangelische Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2062 | Oberaula | 16 | 112 | 0,0446 |
| Oberaula | 2062 | Oberaula | 16 | 113/4 | 0,1503 |

2. Aus dem Grundvermögen der „Pfarrei Oberaula“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Pfarrei der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 6 | 3 | 0,2228 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 8 | 14 | 0,8241 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 12 | 48 | 0,6498 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 14 | 46/1 | 0,6255 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 15 | 112/15 | 0,1880 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 16 | 71/7 | 0,2676 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 19 | 38/2 | 0,2499 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 20 | 38/4 | 0,4015 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 20 | 41/8 | 0,0783 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 20 | 42/6 | 0,0789 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 20 | 42/8 | 0,0816 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 20 | 42/9 | 0,0815 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 20 | 42/13 | 0,0846 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 21 | 28/3 | 0,3575 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 22 | 21 | 0,3939 |
| Oberaula | 2228 | Oberaula | 23 | 20 | 0,5922 |

3. Aus dem Grundvermögen der „Pfarrei Oberaula“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Pfarrei der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2283 | Oberaula | 15 | 28/10 | 0,0806 |
| Oberaula | 2283 | Oberaula | 15 | 28/11 | 0,0779 |
| Oberaula | 2283 | Oberaula | 15 | 28/12 | 0,0809 |

4. Aus dem Grundvermögen der „Pfarrei Oberaula“ geht das nachfolgend aufgeführte Grundstück auf die „Pfarrei der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Hausen/Ola. | 638 | Hausen | 3 | 91 | 1,1800 |

5. Der Anteil von 1/115 von „Die Pfarrei Oberaula zu 1/115.“ an den nachfolgend aufgeführten Grundstücken geht auf die „Pfarrei der Evange-

lischen Kirchengemeinde Oberaula - zu 1/115-“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 8 | 133 | 0,2511 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 14/1 | 11,9805 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 2 | 0,7182 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 3 | 0,3695 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 15/4 | 0,7048 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 5 | 0,5938 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 6 | 0,1321 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 7 | 4,1305 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 9 | 0,5251 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 16/10 | 0,3160 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 11 | 0,3000 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 12 | 0,4134 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 11 | 102/50 | 0,0010 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 12 | 96/68 | 0,0005 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 12 | 98/68 | 0,0064 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 22 | 1 | 5,6461 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 22 | 2 | 0,0584 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 22 | 3 | 0,2332 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 22 | 42 | 0,5881 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 22 | 43 | 0,3385 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 24 | 13 | 1,3670 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 24 | 30 | 0,0794 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 24 | 34 | 0,7047 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 1 | 0,3145 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 10/2 | 0,4826 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 11/2 | 0,4654 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 13/2 | 0,0090 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 3 | 2,9977 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 4 | 1,5501 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 5 | 0,3818 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 6 | 0,7576 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 2/1 | 0,4100 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 23 | 5/1 | 2,2884 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 24 | 12/1 | 2,7762 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 7 | 61/28 | 0,0060 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 7 | 62/9 | 0,0001 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 7 | 62/2 | 0,0030 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 7 | 62/3 | 0,0203 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 7 | 61/17 | 0,0126 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 9 | 1/2 | 86,6359 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 7 | 64/3 | 0,1901 |
| Oberaula | 2284 | Oberaula | 25 | 2/5 | 51,0335 |

6. Aus dem Grundvermögen von „Die reformierte Kirche zu Friedigerode“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Evangelische Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|--------------|------|-----------|-----------|
| Friedigerode | 619 | Friedigerode | 5 | 99 | 1,6053 |
| Friedigerode | 619 | Friedigerode | 8 | 171/2 | 0,0715 |

7. Aus dem Grundvermögen von „Schule und Küstererei zu Friedigerode“ geht das nachfolgend aufgeführte Grundstück auf die „Schule und Küsterstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|--------------|------|-----------|-----------|
| Friedigerode | 691 | Friedigerode | 5 | 11/1 | 0,0107 |

8. Aus dem Grundvermögen von „Die reformierte Kirche in Hausen“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Evangelische Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Hausen/Ola. | 676 | Hausen | 4 | 113 | 0,0194 |
| Hausen/Ola. | 676 | Hausen | 4 | 114/1 | 0,1346 |

9. Aus dem Grundvermögen der „Kirchengemeinde (Küsterstelle) Hausen“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Küsterstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Hausen/Ola. | 388 | Hausen | 2 | 11/3 | 0,1410 |
| Hausen/Ola. | 388 | Hausen | 4 | 147/118 | 0,0339 |

10. Aus dem Grundvermögen von „Die reformierte Kirche zu Ibra“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Evangelische Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Ibra | 310 | Ibra | 3 | 5 | 0,0711 |
| Ibra | 310 | Ibra | 6 | 15/1 | 0,0600 |

11. Aus dem Grundvermögen von „Die reformierte Kirche 6435 Wahlshausen“ geht das nachfolgend aufgeführte Grundstück auf die „Evangelische Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-------------|------|-----------|-----------|
| Wahlshausen | 785 | Wahlshausen | 9 | 146 | 0,0108 |

12. Aus dem Grundvermögen der „Küsterstelle Wahlshausen“ gehen die nachfolgend aufgeführten Grundstücke auf die „Küsterstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-------------|------|-----------|-----------|
| Wahlshausen | 627 | Wahlshausen | 9 | 147/1 | 0,0160 |
| Wahlshausen | 627 | Wahlshausen | 9 | 147/3 | 0,0645 |

13. In dem nachfolgend aufgeführten Erbbaugrundbuch geht das Eigentum an dem genannten Grundstück von der „Küsterstelle Wahlshausen“ auf die „Küsterstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-------------|------|-----------|-----------|
| Wahlshausen | 628 | Wahlshausen | 9 | 147/1 | 0,0160 |

14. In den nachfolgend aufgeführten Erbbaugrundbüchern geht das Eigentum an den genannten Grundstücken von der „Pfarrei Oberaula“ auf die „Pfarrei der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2229 | Oberaula | 20 | 41/8 | 0,0783 |

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2230 | Oberaula | 20 | 42/6 | 0,0789 |
| Oberaula | 2066 | Oberaula | 20 | 42/8 | 0,0816 |
| Oberaula | 1953 | Oberaula | 20 | 42/9 | 0,0815 |
| Oberaula | 1549 | Oberaula | 20 | 42/13 | 0,0846 |
| Oberaula | 1435 | Oberaula | 15 | 28/10 | 0,0806 |
| Oberaula | 1438 | Oberaula | 15 | 28/11 | 0,0779 |
| Oberaula | 2063 | Oberaula | 21 | 28/3 | 0,3575 |

15. In den nachfolgend aufgeführten Wohnungserbbaugrundbüchern geht das Eigentum an den genannten Grundstücken von der „Pfarrei Oberaula“ auf die „Pfarrei der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaula“ über:

| Grundbuch von | Blatt | Gemarkung | Flur | Flurstück | Fläche/ha |
|---------------|-------|-----------|------|-----------|-----------|
| Oberaula | 2009 | Oberaula | 15 | 28/12 | 0,0809 |
| Oberaula | 2010 | Oberaula | 15 | 28/12 | 0,0809 |

16. Im Grundbuchblatt 677 von Friedigerode ist in Abteilung II, lfd. Nr. 2 für die „Reformierte Kirche zu Friedigerode“ ein Vorkaufsrecht eingetragen. Dieses Vorkaufsrecht geht auf die „Evangelische Kirchengemeinde Oberaula“ über.

III.

Dieser Nachtrag tritt nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Kassel, den 19. Juni 2018

L.S.

Landeskirchenamt

Koch

Landeskirchenrat

* * *

Bekanntmachungen

Einberufung des Nominierungsausschusses

Gemäß § 3 Absatz 1 Bischofswahlgesetz vom 26. Februar 1964 (KABl. S. 13) habe ich auf Anordnung des Rates der Landeskirche vom 11. Juni 2018 den Nominierungsausschuss einberufen. Die erste Sitzung findet statt am 11. September 2018 im Haus der Kirche in Kassel.

Vorschläge für die Nominierung können mir innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung schriftlich gemacht werden (§ 3 Absatz 2 BischWahl-G) an

Herrn Präses
Kirchenrat Dr. Thomas D i t t m a n n
Vorsitzender des Nominierungsausschusses
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel

Kassel, den 19. Juni 2018

Der Vorsitzende des
Nominierungsausschusses
Kirchenrat Dr. Thomas D i t t m a n n
Präses der Landessynode

* * *

**Entsendung der Vertreter
der Mitarbeitenden im
kirchlichen Dienst in die
Arbeitsrechtliche Kommission
hier: Nachwahl eines
stellvertretenden Mitgliedes**

Die Mitglieder der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung und je eine delegierte Person der Mitarbeitervertretungen im Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck nach § 7 Absatz 7 des Kirchengesetzes über das Verfahren zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter im kirchlichen Dienst vom 26. April 2013 – ARR.G.EKKW – (KABl. S. 73) haben gemäß § 9 Absatz 3 in Verbindung mit § 6 Absatz 1 Buchstabe a) und § 6 Absatz 2 ARR.G.EKKW anlässlich ihrer Jahrestagung am 7. Juni 2018 als Nachfolgerin von Frau Heike Maus

Frau Christina M ü l l e r - E r k e l e n z

als Stellvertreterin von Frau Claudia Engels in die Arbeitsrechtliche Kommission entsandt.

Kassel, den 2. Juli 2018

Landeskirchenamt
Dr. K n ö p p e l
Vizepräsident

* * *

**Wahl der Landeskirchlichen
Mitarbeitervertretung der
Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck**

Gemäß § 54 des Zweiten Kirchengesetzes über Mitarbeitervertretungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 12. November 2013 (MVG.EKD) sowie § 4 des Ausführungsgesetzes der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 26. November 2014 (AG.MVG.EKD) ist am 7. Juni 2018 die Landeskirchliche Mitarbeitervertretung für die Dauer von vier Jahren gewählt worden.

Der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung gehören an:

1. Diakon und Diplomsozialpädagoge/Sozialarbeiter Andreas K l e n k e als Vorsitzender

2. Diplom Sozialarbeiter Ulrich F a ß - G e r o l d als stellvertretender Vorsitzender
3. Diakon und Diplomsozialpädagoge Matthias B e c k e r
4. Erzieherin und Sozialfachwirtin Cornelia H o l z
5. Verwaltungsfachangestellte Ulrike K n a u f f - A r e n d t
6. Dipl. Sozialpädagogin Judith K r e m e r - S c h l ö r - s c h e i d t
7. Diplomagraringenieur Hartmut S c h n e i d e r

Kassel, den 26. Juni 2018

Landeskirchenamt
Dr. W e l l e r t
Landeskirchenrätin

* * *

**Auflösung des Zweckverbandes
Kirchenkreisamt
der Kirchenkreise Fritzlar und
Homberg**

Die Kreissynode des Kirchenkreises Fritzlar-Homberg hat in ihrer Sitzung am 9. März 2018 die Auflösung des Zweckverbandes Kirchenkreisamt der Kirchenkreise Fritzlar und Homberg rückwirkend zum 31. Dezember 2013 beschlossen.

Gemäß § 2 Absatz 7 des Kirchengesetzes über die Gesamt- und Zweckverbände in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 18. März 1969 (KABl. S. 25), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 24. April 2015 (KABl. S. 98), wird die vom Landeskirchenamt genehmigte Auflösung des Zweckverbandes bekannt gemacht.

Kassel, den 22. Juni 2018

Landeskirchenamt
Dr. O b r o c k
Oberlandeskirchenrat

* * *

**Außergeltungsetzen eines Dienstsiegels
hier: Zweckverband Kirchenkreisamt
der Kirchenkreise Fritzlar und
Homberg**

Das Dienstsiegel des Zweckverbandes Kirchenkreisamt der Kirchenkreise Fritzlar und Homberg wird aufgrund der Auflösung des Zweckverbandes außer Geltung gesetzt.

Kassel, den 22. Juni 2018

Landeskirchenamt
Dr. O b r o c k
Oberlandeskirchenrat

* * *

**Ordnung über das
kirchengemäße Verfahren zur
Regelung der Arbeitsverhältnisse
in der Diakonie Hessen durch eine
Arbeitsrechtliche Kommission –
Arbeitsrechtsregelungsordnung
Diakonie Hessen (ARRO.DH)
Vom 20. Dezember 2017**

Der Aufsichtsrat der Diakonie Hessen hat aufgrund von § 1 Absatz 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes Diakonie Hessen (ARRG.DH) die folgende Ordnung beschlossen:

**Ordnung über das kirchengemäße
Verfahren zur Regelung der
Arbeitsverhältnisse in der
Diakonie Hessen durch eine
Arbeitsrechtliche Kommission –
Arbeitsrechtsregelungsordnung
Diakonie Hessen (ARRO.DH)**

Vom 20. Dezember 2017

Präambel

Kirchlicher Dienst ist durch den Auftrag Jesu Christi bestimmt, das Evangelium in Wort und Tat zu verkünden. Alle Männer und Frauen, die beruflich in der Kirche und Diakonie tätig sind, wirken an der Erfüllung dieses Auftrages mit. Die gemeinsame Verantwortung für den Dienst der Kirche und ihrer Diakonie verbindet Dienstgeber und Mitarbeiter wie Mitarbeiterinnen zu einer Dienstgemeinschaft.

Auf dieser Basis wird beschlossen, dass eine Arbeitsrechtliche Kommission im folgenden kirchengemäßen Verfahren die Arbeitsverhältnisse in der Diakonie Hessen regelt.

**Abschnitt 1
Geltungsbereich**

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für die Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V. (im Folgenden: Diakonie Hessen), soweit die Zuständigkeit der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen nach dem ARRO.DH gegeben ist.

**Abschnitt 2
Grundsätzliche Bestimmungen**

**§ 2
Geltung des ARGG-EKD**

Das Kirchengesetz über die Grundsätze zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Diakonie (Arbeitsrechtsregelungsgrundsatzgesetz – ARGG-EKD) vom 13. November 2013 gilt im Bereich der Diakonie Hessen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

**Abschnitt 3
Kirchengemäße Arbeitsrechtsregelung
durch eine Arbeitsrechtliche Kommission**

**Unterabschnitt 1
Arbeitsrechtliche Kommission der
Diakonie Hessen**

**§ 3
Zusammensetzung der
Arbeitsrechtlichen Kommission**

(1) Es wird eine Arbeitsrechtliche Kommission gebildet. Dieser gehören an:

1. auf Dienstnehmerseite sieben Mitglieder als Vertreter und Vertreterinnen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Bereich der Diakonie Hessen,
2. auf Dienstgeberseite sieben Mitglieder als Vertreter und Vertreterinnen von Leitungsorganen aus dem Bereich der Diakonie Hessen.

(2) Für jedes Mitglied ist eine Stellvertretung zu benennen. Das Nähere kann die Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission regeln.

**§ 4
Aufgaben der
Arbeitsrechtlichen Kommission**

(1) Die Arbeitsrechtliche Kommission hat die Aufgabe, Arbeitsbedingungen der in einem Arbeitsverhältnis beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu regeln. Dies umfasst Regelungen zu Inhalt, Abschluss und Beendigung von Arbeitsverhältnissen und gilt ergänzend für Ausbildungs- und Praktikantenverhältnisse sowie sozialpädagogisch betreute Beschäftigungsverhältnisse.

(2) Die Arbeitsrechtliche Kommission hat ferner die Aufgabe, zu Kirchengesetzen und Ordnungen mit arbeitsrechtlicher Bedeutung für die Diakonie Hessen schriftlich Stellung zu nehmen.

(3) Die Arbeitsrechtliche Kommission hat darüber hinaus die Aufgabe, darüber zu beschließen, ob ein Dienstgeber die von einer anderen Arbeitsrechtlichen Kommission beschlossenen Regelungen des Arbeitsrechts auf die bei ihm Beschäftigten anwenden darf.

§ 5

Vertretung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

(1) Die Vertreter und Vertreterinnen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden durch Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände in die Arbeitsrechtliche Kommission entsandt. Die Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen, die von den einzelnen Gewerkschaften und Mitarbeiterverbänden entsandt werden, richtet sich nach dem zahlenmäßigen Verhältnis der im Zeitpunkt der Entsendung in den Gewerkschaften oder Mitarbeiterverbänden zusammengeschlossenen kirchlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Zuständigkeitsbereich der Arbeitsrechtlichen Kommission.

(2) Mitarbeiterverbände sind freie, auf Dauer angelegte und vom Wechsel der Mitglieder unabhängige Zusammenschlüsse der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, deren Zweck insbesondere in der Wahrung und Förderung der beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange ihrer Mitglieder besteht.

(3) Entsendungsberechtigt sind nur solche Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände, denen jeweils mindestens 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angehören, die vom Geltungsbereich dieser Ordnung erfasst sind. Die Glaubhaftmachung der Entsendungsberechtigung erfolgt durch eine eidesstattliche Versicherung, die ein Mitglied des Vertretungsorgans der Gewerkschaft oder des Mitarbeiterverbandes vor einem Notar oder einer Notarin abgibt und der Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission vorlegt.

(4) Die Glaubhaftmachung der Mitgliederzahl erfolgt durch eine eidesstattliche Versicherung, die ein Mitglied des Vertretungsorgans der Gewerkschaft oder des Mitarbeiterverbandes vor einem Notar oder einer Notarin abgibt und der Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission vorlegt.

(5) Stichtag für die Feststellung der Entsendungsberechtigung und der Mitgliederzahl der Gewerkschaft bzw. des Mitarbeiterverbandes ist der Tag, der drei Monate vor Beginn der jeweiligen Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission liegt.

(6) Mehr als die Hälfte der von den Gewerkschaften und Mitarbeiterverbänden zu entsendenden Vertreter und Vertreterinnen muss beruflich im kirchlichen oder diakonischen Dienst tätig sein.

(7) Die Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände einigen sich innerhalb von vier Wochen auf die Anzahl der von ihnen jeweils nach Absatz 1 zu entsendenden Vertreter und Vertreterinnen.

(8) Kommt eine Einigung innerhalb der Frist nach Absatz 7 nicht zustande oder erklärt eine Gewerkschaft oder ein Mitarbeiterverband die Einigung innerhalb dieser Frist gegenüber der Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission für gescheitert, entscheidet der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Die Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände sind in diesem Verfahren verpflichtet, innerhalb

von vier Wochen ihre Mitgliederzahl nach Absatz 1 glaubhaft zu machen durch eine eidesstattliche Versicherung, die ein Mitglied des Vertretungsorgans der Gewerkschaft oder des Mitarbeiterverbandes vor einem Notar oder einer Notarin abgibt. Stichtag für die Feststellung der Mitgliederzahlen gemäß Satz 2 ist der Tag, der drei Monate vor Beginn der jeweiligen Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission liegt.

(9) Bei Meinungsverschiedenheiten über die Entsendungsberechtigung oder die Wahrnehmung des Entsendungsrechts entscheidet der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck auf Antrag einer Gewerkschaft oder eines Mitarbeiterverbandes bzw. des Aufsichtsrates der Diakonie Hessen.

(10) Sind einzelne Gewerkschaften oder Mitarbeiterverbände nicht zur Mitwirkung bereit, fallen die entsprechenden Sitze an die übrigen Gewerkschaften oder Mitarbeiterverbände.

§ 6

Vertretung der Dienstgeber

Die Vertreter und Vertreterinnen auf Dienstgeberseite werden durch den Aufsichtsrat der Diakonie Hessen entsandt. Diese müssen zu Ämtern der in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland zusammengeschlossenen Religionsgemeinschaften wählbar sein.

§ 7

Amtszeit

(1) Die Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission endet am 30. September des vierten auf das Jahr der konstituierenden Sitzung folgenden Jahres.

(2) Die Mitglieder und Stellvertretungen der Arbeitsrechtlichen Kommission werden für die Dauer der Amtszeit entsandt. Sie bleiben bis zur konstituierenden Sitzung der neuen Arbeitsrechtlichen Kommission im Amt. Die Konstituierung soll innerhalb von 12 Monaten erfolgen. Eine erneute Entsendung ist möglich.

(3) Das Amt eines Mitglieds oder einer Stellvertretung endet vor Ablauf der Amtszeit, wenn eine der rechtlichen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft entfällt oder wenn das Amt niedergelegt wird. Scheidet ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus, wird von der entsendenden Stelle innerhalb von vier Wochen ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für den Rest der Amtszeit entsandt.

(4) Scheidet auf Dienstnehmerseite ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus und verzichtet die entsendende Stelle auf die Entsendung eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin, können sich die Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände innerhalb von vier Wochen auf einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin einigen. Kommt eine Einigung innerhalb der Frist nach Satz 1 nicht zustande oder erklärt eine Gewerkschaft oder ein Mitarbeiterverband die Einigung innerhalb dieser Frist für gescheitert, entscheidet der

oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck auf Antrag einer Gewerkschaft oder eines Mitarbeiterverbandes. Die Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände sind in diesem Verfahren verpflichtet, innerhalb von vier Wochen ihre Mitgliederzahl nach § 5 Absatz 1 glaubhaft zu machen durch eine eidesstattliche Versicherung, die ein Mitglied des Vertretungsorgans der Gewerkschaft oder des Mitarbeiterverbandes vor einem Notar oder einer Notarin abgibt. Stichtag für die Feststellung der Mitgliederzahlen gemäß Satz 3 ist der Tag, der drei Monate vor Beginn der jeweiligen Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission liegt.

(5) Scheidet auf Dienstnehmerseite ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus und verzichten sowohl die entsendende Stelle innerhalb der Frist nach Absatz 3 Satz 2 als auch die Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände innerhalb der Frist nach Absatz 4 Satz 1 auf die Entsendung eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin, bleibt der Sitz (Mitglied und Stellvertretung) bis zum Ende der Amtszeit unbesetzt; gleichzeitig bestimmt die entsendende Stelle der Dienstgeberseite einen Sitz (Mitglied und Stellvertretung), der zur Wahrung der Parität ruht.

§ 8

Überprüfung der Mitgliedschaft

(1) Bestehen Zweifel an der Berechtigung der Mitgliedschaft, entscheidet auf Antrag eines Viertels der gesetzlichen Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

(2) Verstößt ein Mitglied gegen seine Pflichten oder nimmt es seine Aufgaben fortgesetzt nicht wahr, entscheidet der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck auf Antrag eines Viertels der gesetzlichen Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission über dessen Ausschluss aus der Arbeitsrechtlichen Kommission.

§ 9

Rechtsstellung der Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission

(1) Die Mitglieder und Stellvertretungen der Arbeitsrechtlichen Kommission, die im kirchlichen oder diakonischen Dienst stehen, werden für ihre Tätigkeit in der Arbeitsrechtlichen Kommission freigestellt. Die Arbeitsrechtliche Kommission soll zu Beginn ihrer Amtszeit den Freistellungsumfang in einer Geschäftsordnung festlegen. Die Arbeitsrechtliche Kommission kann den Freistellungsumfang auch während der laufenden Amtszeit bei Bedarf ändern. Über den erforderlichen Umfang der Freistellungen entscheidet im Zweifel der oder die Vorsitzende des Schlichtungsausschusses.

(2) Die Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission und deren Stellvertretungen sind in ihren Entscheidungen unabhängig und an Weisungen nicht gebun-

den. Sie dürfen in der Ausübung ihrer Aufgaben nicht behindert noch wegen ihrer Tätigkeit benachteiligt oder begünstigt werden.

(3) Den Mitgliedern und Stellvertretungen der Dienstnehmerseite in der Arbeitsrechtlichen Kommission darf während ihrer Amtszeit und innerhalb eines Jahres nach Beendigung ihrer Amtszeit nur gekündigt werden, wenn Tatsachen vorliegen, die den Dienstgeber zur außerordentlichen Kündigung berechtigen. Die außerordentliche Kündigung bedarf der Zustimmung der Mitarbeitervertretung.

§ 10

Schweigepflicht

(1) Die Mitglieder und Stellvertretungen der Arbeitsrechtlichen Kommission haben über die ihnen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Arbeitsrechtlichen Kommission bekannt gewordenen Angelegenheiten Stillschweigen zu bewahren, soweit sie ihrer Natur nach vertraulich oder von den anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Dienstnehmer- oder Dienstgeberseite für vertraulich erklärt worden sind. Dies gilt auch nach dem Ausscheiden aus der Arbeitsrechtlichen Kommission.

(2) Die Schweigepflicht besteht auch für Personen, die zu einer Sitzung der Arbeitsrechtlichen Kommission hinzugezogen werden oder sonst beratend tätig sind. Die Personen sind durch den Vorsitzenden oder die Vorsitzende über ihre Schweigepflicht zu belehren.

(3) Interne Abstimmungen mit den entsendenden Stellen im Rahmen der Entgeltverhandlungen bleiben unberührt.

§ 11

Vorsitz und Geschäftsführung

(1) Der oder die bisherige Vorsitzende beruft die Arbeitsrechtliche Kommission zu ihrer konstituierenden Sitzung ein und leitet diese bis zur Benennung des oder der neuen Vorsitzenden.

(2) Der oder die Vorsitzende wird im jährlich wechselnden Turnus von der Dienstnehmer- und Dienstgeberseite aus den Mitgliedern der Arbeitsrechtlichen Kommission gestellt. Die Reihenfolge wird einvernehmlich festgelegt, andernfalls entscheidet das Los.

(3) Die Sitzungen der Arbeitsrechtlichen Kommission werden durch den Vorsitzenden oder die Vorsitzende nach Bedarf unter Angabe der Tagesordnung einberufen und geleitet. Sitzungen müssen einberufen werden, wenn es von einem Viertel der Mitglieder unter Angabe der Beratungsgegenstände beantragt wird. Die Einladungsfrist beträgt in der Regel vierzehn Tage.

(4) Der oder die Vorsitzende stellt die Tagesordnung auf. Jedes Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission hat das Recht, Punkte für die Tagesordnung der Sitzungen zu benennen. Der oder die Vorsitzende ist verpflichtet, diese Punkte aufzunehmen, wenn ein Viertel der Mitglieder dies beantragt. Für jeden Ta-

gesordnungspunkt ist, sofern sich aus der Natur der Sache nichts anderes ergibt, eine schriftliche Vorlage zu erstellen, die eine Begründung enthält. Diese Vorlagen sind möglichst mit der Einladung zu versenden.

(5) Die Arbeitsrechtliche Kommission kann beschließen, die Tagesordnung um Angelegenheiten zu erweitern, die nicht auf der Einladung verzeichnet waren, wenn sie keinen Aufschub erlauben (insbesondere Beschlüsse über Anträge aufgrund einer wirtschaftlichen Notlage) und alle Erschienenen zustimmen.

(6) Ist ein Mitglied an der Sitzungsteilnahme verhindert, benachrichtigt es seine Stellvertretung und die Geschäftsstelle.

(7) Ist sowohl der oder die Vorsitzende als auch seine oder ihre Stellvertretung verhindert, übernimmt das lebensälteste Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission die Aufgaben des oder der Vorsitzenden für die Dauer der Verhinderung.

(8) Zur Regelung weiterer Einzelheiten der Geschäftsführung kann sich die Arbeitsrechtliche Kommission eine Geschäftsordnung geben.

(9) Für die Arbeitsrechtliche Kommission wird eine Geschäftsstelle bei der Diakonie Hessen eingerichtet. Der oder die Vorsitzende der Arbeitsrechtlichen Kommission hat das Weisungsrecht gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle soll mit beratender Stimme an den Sitzungen der Arbeitsrechtlichen Kommission und ihrer Ausschüsse teilnehmen; er oder sie darf nicht Mitglied oder Stellvertretung der Arbeitsrechtlichen Kommission sein.

§ 12

Beschlussverfahren

(1) Die Arbeitsrechtliche Kommission ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer gesetzlichen Mitglieder anwesend ist. Ist die Arbeitsrechtliche Kommission trotz zweimaliger ordnungsgemäßer Ladung nicht beschlussfähig, kann sie mit Zustimmung mindestens der Hälfte ihrer Mitglieder die Angelegenheit dem Schlichtungsausschuss zur Entscheidung vorlegen.

(2) Erstmals aufgenommene Tagesordnungspunkte berät die Arbeitsrechtliche Kommission zunächst in einer ersten Sitzung im Wege eines Güteverfahrens. Die Arbeitsrechtliche Kommission versucht auf diesem Wege einmütig eine Einigung zu erzielen. Kann an diesem Sitzungstag keine Einigung erzielt werden, gilt das Güteverfahren als gescheitert. Für Beschlüsse über Anträge aufgrund einer wirtschaftlichen Notlage gilt unmittelbar Absatz 3.

(3) In der darauffolgenden Sitzung berät die Arbeitsrechtliche Kommission den Punkt der Tagesordnung im Beschlussverfahren. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder gefasst.

(4) Kommt in der Arbeitsrechtlichen Kommission ein Beschluss über eine Arbeitsrechtsregelung nach § 4 Absatz 1 oder Absatz 3 nicht zustande, so ist über diesen Gegenstand in einer zweiten Sitzung erneut zu be-

raten. Kommt auch in dieser Sitzung ein Beschluss nicht zustande, entscheidet der Schlichtungsausschuss auf Antrag eines Viertels der gesetzlichen Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission.

(5) Über die Konsense, das Scheitern der Verhandlungen im Konsensverfahren und über die Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission ist eine Niederschrift zu fertigen. Diese ist von der jeweiligen Sitzungsleitung und von dem Schriftführer oder der Schriftführerin zu unterzeichnen.

(6) Die Konsense und Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission über arbeitsrechtliche Regelungen sind nach Erlangung der Rechtskraft in geeigneter Form zu veröffentlichen.

(7) Zur Vorbereitung der Sitzungen bilden die Dienstnehmer- und Dienstgeberseite je einen Ausschuss, dem die Mitglieder und Stellvertretungen angehören. Darüber hinaus können gemeinsame Ausschüsse gebildet werden.

(8) Die Arbeitsrechtliche Kommission und die Ausschüsse können, soweit erforderlich, zu ihren Sitzungen sachkundige Berater und Beraterinnen hinzuziehen.

(9) Die Sitzungen der Arbeitsrechtlichen Kommission und ihrer Ausschüsse sind nicht öffentlich. Auf Antrag findet eine geheime Abstimmung statt.

Unterabschnitt 2

Verbindliche Konfliktlösung durch Schlichtung

§ 13

Zusammensetzung des Schlichtungsausschusses

(1) Es wird ein Schlichtungsausschuss gebildet. Dieser besteht aus dem oder der Vorsitzenden und vier Beisitzern oder Beisitzerinnen. Für jedes Mitglied ist eine Stellvertretung zu bestellen.

(2) Die Arbeitsrechtliche Kommission bestimmt durch Mehrheitsbeschluss einen gemeinsamen Vorsitzenden oder eine gemeinsame Vorsitzende des Schlichtungsausschusses sowie dessen oder deren Stellvertretung. Kommt eine Einigung nicht zustande, entscheidet der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

(3) Die Mitglieder des Schlichtungsausschusses und deren Stellvertretungen müssen einer Kirche angehören, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e. V. ist. Sie dürfen nicht Mitglied oder Stellvertretung in der Arbeitsrechtlichen Kommission sein. Die §§ 9 und 10 gelten entsprechend.

(4) Der oder die Vorsitzende sowie dessen oder deren Stellvertretung soll die Befähigung zum Richteramt nach dem Deutschen Richtergesetz besitzen. Er oder sie darf nicht im Dienst der evangelischen Kirche oder ihrer Diakonie stehen.

(5) Dienstnehmer- und Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission benennen jeweils zwei Beisitzer oder Beisitzerinnen und deren Stellvertretungen. Auf Dienstnehmerseite richtet sich die Verteilung nach dem zahlenmäßigen Verhältnis der im Zeitpunkt der Entsendung in den Gewerkschaften oder Mitarbeiterverbänden zusammengeschlossenen kirchlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Zuständigkeitsbereich der Arbeitsrechtlichen Kommission. Die Dienstnehmerseite einigt sich innerhalb von vier Wochen nach Bestimmung des Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses auf zwei Beisitzer oder Beisitzerinnen und deren Stellvertretungen. Kommt eine Einigung innerhalb der Frist nach Satz 3 nicht zustande oder erklärt eine Gewerkschaft oder ein Mitarbeiterverband die Einigung innerhalb dieser Frist gegenüber der Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission für gescheitert, entscheidet der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Die Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände sind in diesem Verfahren verpflichtet, innerhalb von vier Wochen ihre Mitgliederzahl nach Satz 2 glaubhaft zu machen durch eine eidesstattliche Versicherung, die ein Mitglied des Vertretungsorgans der Gewerkschaft oder des Mitarbeiterverbandes vor einem Notar oder einer Notarin abgibt. Stichtag für die Feststellung der Mitgliederzahl gemäß Satz 5 ist der Tag, der drei Monate vor Beginn der jeweiligen Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission liegt.

(6) Die Amtszeit der Mitglieder und der Stellvertretungen des Schlichtungsausschusses endet mit dem Ende der Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission. Die Mitglieder und Stellvertretungen bleiben bis zur Bildung des neuen Schlichtungsausschusses im Amt. Scheidet ein Mitglied oder eine Stellvertretung vorzeitig aus, so wird für den Rest der Amtszeit gemäß den Absätzen 2 bis 5 ein neues Mitglied oder eine neue Stellvertretung gewählt oder benannt.

(7) Mit der Konstituierung der Arbeitsrechtlichen Kommission sind laufende Schlichtungsverfahren beendet, es sei denn, diese beschließt in ihrer konstituierenden Sitzung die Fortsetzung der Verfahren.

§ 14

Verfahren vor dem Schlichtungsausschuss

(1) Der Schlichtungsausschuss wird tätig, wenn er nach § 12 Absatz 1 Satz 2 oder § 12 Absatz 4 Satz 2 angerufen wird.

(2) Wird der Schlichtungsausschuss angerufen, muss der oder die Vorsitzende des Schlichtungsausschusses diesen unverzüglich einberufen. Eine Verhandlung muss innerhalb von vier Wochen erfolgen.

(3) Der Schlichtungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder, darunter der oder die Vorsitzende bzw. dessen oder deren Stellvertretung anwesend ist. Der Schlichtungsausschuss beschließt mit der Mehrheit seiner Mitglieder. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Abstimmungen erfolgen geheim.

(4) Der Schlichtungsausschuss legt der Arbeitsrechtlichen Kommission nach Anhörung der Beteiligten einen Einigungsvorschlag vor.

(5) Hat der Schlichtungsausschuss einen Einigungsvorschlag unterbreitet, so hat der oder die Vorsitzende unverzüglich eine Sitzung der Arbeitsrechtlichen Kommission einzuberufen. Kommt auch in dieser Sitzung ein Beschluss nicht zustande, so wird das Schlichtungsverfahren fortgesetzt.

(6) Bei Fortsetzung des Schlichtungsverfahrens entscheidet der Schlichtungsausschuss nach abermaliger Anhörung der Beteiligten. Der Beschluss ersetzt die Einigung in der Arbeitsrechtlichen Kommission. Die tragenden Gründe sind der Arbeitsrechtlichen Kommission schriftlich mitzuteilen.

(7) Über eine ihm vorgelegte Angelegenheit entscheidet der Schlichtungsausschuss in voller Besetzung. Ist der Schlichtungsausschuss trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht vollständig besetzt, so kann er nach erneuter Ladung mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder in der Sache beschließen.

(8) Die abschließenden Entscheidungen im Schlichtungsverfahren sind verbindlich. Sie haben die Wirkung von Entscheidungen der Arbeitsrechtlichen Kommission.

Unterabschnitt 3

Kosten der Arbeitsrechtlichen Kommission und des Schlichtungsausschusses

§ 15

Kosten

(1) Die mit der Tätigkeit in der Arbeitsrechtlichen Kommission und im Schlichtungsausschuss erforderlichen Kosten werden von der Diakonie Hessen getragen. Der Arbeitsrechtlichen Kommission sowie der Dienstnehmer- und Dienstgeberseite sind von der Diakonie die erforderlichen Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt für die erforderliche rechtliche und weitere fachliche Beratung. Über die Erforderlichkeit von Kosten oder Sachmitteln entscheidet im Streitfall der oder die Vorsitzende des Schlichtungsausschusses.

(2) Der Dienstnehmerseite kann für die Kosten nach Absatz 1 ein Budget zur Verfügung gestellt werden.

(3) Reisekosten werden nach den Bestimmungen des Hessischen Reisekostengesetzes erstattet.

(4) Das Nähere kann die Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission regeln.

(5) Die Kosten für die Freistellung von Mitgliedern und Stellvertretungen der Arbeitsrechtlichen Kommission werden von der Diakonie Hessen nur erstattet, wenn von dem Dienstgeber eine tatsächliche Entlastung des Mitarbeitenden nachgewiesen werden kann.

Abschnitt 4 Schlussbestimmungen

§ 16

Erste Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen

(1) Mit dem Inkrafttreten dieser Ordnung ist die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission gemäß § 11 Absatz 9 einzurichten. Die Geschäftsstelle leitet unverzüglich das Verfahren zur Besetzung der Arbeitsrechtlichen Kommission nach Abschnitt 3 ein.

(2) Abweichend von § 5 Absatz 5 Satz 1, § 5 Absatz 8 Satz 3, § 7 Absatz 4 Satz 4 und § 13 Absatz 5 Satz 6 ist Stichtag für die erstmalige Feststellung der Mitgliederzahlen der Gewerkschaften und Mitarbeiterverbände der 1. Februar 2018.

(3) Abweichend von § 11 Absatz 1 beruft das lebensälteste Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission diese zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung ein und leitet diese bis zur Benennung des oder der Vorsitzenden.

(4) Wird der Schlichtungsausschuss angerufen, ohne dass ein Vorsitzender oder eine Vorsitzende gewählt ist, so bestimmt der oder die Vorsitzende des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende, jedoch nur für die zur Entscheidung anstehen-

den Angelegenheiten. § 13 Absatz 4 bleibt unberührt. Die Sätze 1 und 2 gelten für § 9 Absatz 1 Satz 4 und § 15 Absatz 1 Satz 4 entsprechend.

§ 17

Überprüfung der Regelungen über die Zuständigkeit

Die Regelungen über die Zuständigkeit des oder der Vorsitzenden des Landeskirchengerichts der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck werden nach Ablauf von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Ordnung überprüft.

§ 18

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Vorstehende Ordnung der Diakonie Hessen wird hiermit bekannt gegeben.

Kassel, den 26. Juni 2018

Landeskirchenamt

Dr. Wellert

Landeskirchenrätin

* * *

Personal- und Stellenangelegenheiten

Personalialia

Die Inhalte des Abschnitts „Personalialia“ sind im Internet nicht einsehbar.

* * *

Nichtamtlicher Teil

Projektliste der Stiftung Kirchenerhaltungsfonds der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für das Rechnungsjahr 2018

Nachstehend wird die vom Vorstand der Stiftung Kirchenerhaltungsfonds der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 18. Juni 2018 beschlossene Projektliste für das Rechnungsjahr 2018 – vgl. § 5 Absatz 2 Buchstabe d und Absatz 3 der Stiftungsverfassung (KABl. 2001, S. 50) – bekannt gegeben.

| Kirchenkreis | Kirchengemeinde | Vorhaben |
|--------------|----------------------------------|---|
| Hersfeld | Ev. Kirchengemeinde Rohrbach | Innensanierung der Kirche in Rohrbach |
| Eschwege | Ev. Kirchengemeinde Herleshausen | Innenrenovierung der Burgkirche in Herleshausen |

| | | |
|------------------|----------------------------------|--|
| Schmalkalden | Ev. Kirchengemeinde Fambach | Neugestaltung der Sakristei und des Chorraums der Jakobuskirche in Fambach |
| Schlüchtern | Ev. Kirchengemeinde Schlüchtern | Innenrenovierung der Stadtkirche Schlüchtern |
| Wolfhagen | Ev. Kirchengemeinde Oberelsungen | Innenrenovierung der Kirche in Oberelsungen |
| Twiste-Eisenberg | Ev. Stadtkirchengemeinde Korbach | Innensanierung der Nikolaikirche Korbach |
| Fritzlar-Homberg | Ev. Kirchengemeinde Bad Zwesten | Innenrenovierung der Kirche in Bad Zwesten |

Kassel, den 22. Juni 2018

Landeskirchenamt

Dr. Knöppel

Vizepräsident

* * *

Landeskirchenamt Kassel, Postfach 41 02 60, 34114 Kassel
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 04183

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Landeskirchenamt, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel
Postadresse: Postfach 41 02 60, 34114 Kassel
Telefon: 0561 9378-0, Fax: 0561 9378-400; E-Mail: landeskirchenamt@ekkw.de

Bankverbindung: Evangelische Bank eG, IBAN: DE33 5206 0410 0000 0030 00, BIC: GENODEF1EK1

Redaktion: Landeskirchenamt, Büro unabhängiger Geschäftsstellen, Telefon: 0561 9378-277; E-Mail: bug@ekkw.de

Herstellung: Plag gGmbH, 34613 Schwalmstadt-Treysa

Abonnement: Das Kirchliche Amtsblatt erscheint monatlich bzw. bei Bedarf. Das Jahresabonnement kostet 25,00 Euro (inklusive Versandkosten). Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern es nicht bis zum 15.11. schriftlich, per Fax oder E-Mail gekündigt wird.